

Hinweise zu „Weitere Hinweise“  
(702 Teilnehmende)

<b>Haben Sie sonstige Hinweise, Anregungen oder Wünsche, die Sie den Planern mit auf den Weg geben wollen</b>
Auf den Stephansplatz gehört viel mehr Grün, derzeit wirkt er nur zugepflastert. Bäume sind elementar für ein gutes Innenstadtklima, binden CO2, spenden Schatten, regulieren die Temperatur. Zahlreiche Sitzgelegenheiten und ein netter Brunnen würde die Aufenthaltsqualität steigern, Markt wäre dennoch möglich und sollte hier auch bleiben.
Mehr Grün und weniger Versiegelung, sofern sich das mit dem Wochenmarkt vereinbaren lässt. Autofreier Stefansplatz.
Ich bin kein Fan davon, aber da wir nach Dettingen gezogen sind, nehme ich oft das Auto mit den Kindern. Es wird immer schwieriger in KN zu parken, selbst beim Kinderarzt und es geht halt nicht immer mit ÖV oder Rad mit kleinen oder kranken Kindern.
Erinnerung an die römische Zeit (Friedhof)
Mehr Bäume und Grün damit man sich gerne aufhält wären schön und vllt ein Spielplatz und sportstangen
Vielleicht kann man den Wochenmarkt zeitlich verlängern (nicht nur bis 13 Uhr). Heimische Bepflanzung, die der Artenvielfalt dient. Trinkbrunnen. Fahrradspur, sodass man nicht schieben muss, sondern fahren darf.
Viel, viel grün und Entsiegelung der Betonflächen
Mittige Bäume/Bepflanzung samt Bänke, die zum Verweilen einladen und um die sich der Wochenmarkt herumgruppiert.
So viele Bäume und Grün wie möglich wären schön. Verschiedene Sitzmöbel wie Bänke, Bänke mit Tischen (für Familien), Holzliegen, niedrige/gestaffelte Mauern. Davon abgegrenzt Fahrradstellplätze. Toll wäre ein Kinderspielplatz direkt neben den Café-Sitzplätzen (es gibt ein gutes Beispiel in Ravensburg, Schellenberger Turm), das ist ein Magnet für Familien und steht für Aufenthaltsqualität. Verteilte Marktstände könnten Sitzgelegenheiten eher zulassen als eng stehende Stände. Öffentliche Tischtennisplatte. Wichtig wäre, keinen nächtlichen Szenetreffpunkt für Jugendliche entstehen zu lassen, die Anwohnenden sind bereits genug gebeutelt.
Vielleicht auch ein Trinkwasserbrunnen dort? Oder überhaupt ein Brunnen?
Aufenthaltsqualität steigern
Parkplätze sind wichtig
ES geht doch auch darum, wie Fahrradstellplätze geplant sind. Oftmals fehlt es an Stangen und Vorrichtungen damit die Fahrräder gut aufgebockt werden können und platzsparender geparkt. Auf der Marktstätte entsteht oft eine Kettenreaktion. Dann fällt ein Fahrrad auf das nächste. Für die Anwohner in der Stadt ist es auch wichtig, dass sie ihr Fahrrad wetterfest wegschließen können (Fahrradparkhaus), weil es in den Hausgängen dafür keinen Platz gibt.
Markt und Parkplätze fördern
Es sollen ausreichend Parkplätze erhalten bleiben. Man kann nicht alles mit dem Fahrrad transportieren. Zentral mit dem Auto vorfahren können ist für den Einzelhandel etc sehr wichtig
Ich denke man kann aus dem Stephansplatz einen gemütlichen und trotzdem noch funktionalen Marktplatz gestalten, wenn man bsp. zwischen alte Metzgerei Otto Müller und ChaCha (dort wo jetzt die Parkplätze und der enge Gehweg ist) eine bepflanzte Pergola-Allee mit bspw. Blauregen entwickelt. In einigen Metern Abstand könnten unter der Pergola Sitzbänke gebaut werden. Mittig auf dem Stephansplatz könnten einige Bäume gepflanzt und ggfs. etwas mit Wasser gebaut werden (ein Brunnen, etwas für Kinder zum Spielen / Staudämme o.ä.) und mit Holzliegen (es muss nicht groß sein, aber groß genug, dass man sich dort erholen kann aber der Wochenmarkt und die Stände trotzdem noch Platz haben). Wenn der Stephansplatz autofrei wird, kann man auch die Hälfte der Straße, die jetzt zur Laube führt bepflanzen & mit Sitzbänken versehen und den Wochenmarkt könnte man dann auch vom Bürgersaal bis zur Laube hinausstrecken (falls durch die Pergola & Bäume & Wasser-Element in der Mitte zu wenig Platz ist). Es wäre sehr schön, wenn der gesamte Platz aus dem gleichen Untergrund ist und keine Höhenunterschiede (durch den Gehweg) mehr besteht, dass also die Fläche als ganze Einheit wahrgenommen wird.
Einen schönen Platz für alle schaffen, nicht nur immer auf Fahrräder schauen.
Teilweise Überdachung, die als Regenschutz, 'Markthalle' und für Events wie Weinfest, Konzerte usw. dient. Bäume und Sitzgelegenheiten
Bitte Bäume pflanzen

Der Platz soll soweit wie möglich autofrei werden und individuell bespielt werden können.
Ich finde es schwierig, Fragen zum Erhalt des historischen Platzes zu beantworten. Für mich ist der Stephansplatz außerhalb der Marktzeiten einfach ein Parkplatz. Es wäre sehr schön, wenn die Lebendigkeit der angrenzenden Schule ein Teil des Platzes werden würde und ein offener Treffpunkt für alle Generationen.
Platz soll autofrei werden.
Als Anwohnerin mit direktem Blick auf den Stephansplatz würde ich mich über eine Begrünung des Platzes freuen (der Parksuchverkehr ist wirklich schrecklich und umweltschädigend, die Leute fahren mehrfach im Kreis, bis sie parken können), unsere Tochter (8Jahre) würde gerne ein paar Spielgeräte dort vorfinden. Für Kinder, die in der Altstadt wohnen wäre das eine Bereicherung, da die meisten Anwohner keinen Garten haben. So könnte man das Kind gefahrlos spielen lassen, was aktuell nicht geht. Allein in unserem Haus (Hausnr. 5/7) wohnen 5 Kinder! Ideal wäre die Kombination aus grün (Bäume) mit Sitzgelegenheiten unter Einbindung der dortigen Gastronomie- vergleichbar mit einer kleinen Parkanlage zB. Ich würde mir für die Fahrradstellplätze eine Überdachung wünschen, damit die Räder der Anwohner etwas besser geschützt werden. So kann man die Leute/Anwohner unterstützen, die entweder kein Auto haben und/ oder viel mit dem Rad erledigen und die ihre Räder nicht jeden Tag in den Keller schleppen können (und für die ohnehin keine Plw-Stellplätze vorhanden sind). Zumindest wünschenswert wäre dies für den Stellplatz direkt ggü. des Bürgersaals. Die (wenigen) Stellplätze für Autos direkt ggü. des Bürgersaals sollte man für Anwohner ganztägig zur Verfügung stellen und nicht nur des nachts! Auf jeden Fall müssen die anderen Parkplätze weg, der Platz hat überhaupt kein Flair! Dies wäre auch für Veranstaltungen (Feste etc) eine Bereicherung!
Lassen Sie sich von den lebendigen italienischen Plätzen inspirieren: Alt und Jung nebeneinander, fastfood neben Restaurantischen, plätschernder Brunnen und Straßenkünstler.
Lasst doch mal junge Kunst zu! Mutiger, Konstanz sollte sich mal umschauen, wie andere Städte das machen. Grüne, menschliche, Wohlfühlorte! nicht trostlose Plätze, mit Bänken ohne Lehnen, die nicht genutzt werden. Davon haben wir schon genug!! Bei der Gestaltung überlegen: würde ich mich da gerne aufhalten?
Autos raus!
Markt ist mir sehr sehr wichtig
Mehr grün und Platz für Fußgänger und Erholungsorte
Keine öffentlichen Parkplätze mehr, anfahrbar für Taxis, Stellplätze für Stadtmobil, erlaubte Zone auch für Bird E-Scooter, ggf. Wasserspiele, ggf. eine kleine Konzertbühne, viele Bäume
Bitte die Verbrennungen der Konstanzer Fasnacht berücksichtigen und weiterhin ermöglichen, damit der Brauchtum auch weiter erhalten bleibt !
kurzzeitparkplätze für PKW
Der Platz sollte vollständig autofrei werden.
Vielleicht ist es möglich den Bürgersaal (oder zumindest den Platz davor ohne Gehweg ) an Markttagen mit zu nutzen und dafür dem Stefansplatz mehr Grün zu ermöglichen.
Einen Teil der Prakplätze erhalten und weiterhin als Marktplatz und Verasntaltungsplatz nutzen
Ich halte den Platz für äußerst unattraktiv und ungemütlich. Einen Parkplatz halte ich an dieser Stelle für nicht sinnvoll, stattdessen könnten klimafreundlichere Alternativen ausgebaut werden (besserer ÖPNV) und der Platz begrünt werden und mehr z.B. Sitzmöglichkeiten geben - wenn möglich überdacht
Für schnöde Parkplätze ist der Stephansplatz mit seiner Lage eigentlich viel zu schade.
Bitte den Stephansplatz nicht mehr als Parkplatz für Autos zur Verfügung stellen. Ein bis zwei Plätze für Carsharing hingegen wären super. Auf den Flächen wo jetzt die Parkplätze sind, könnten Fahrradparkplätze oder Grünflächen entstehen
Ich fände es wichtig, dass der Stephansplatz vollständig autofrei wird.
Es sollten auch weiterhin Parkplätze vorhanden sein. Sonst wird es sich so darstellen das vermehrt im Paradies nach Parkplätze gesucht wird (aktuell auch schon an Markttagen) und Anwohner noch schwerer einen Parkplatz finden können. Dies ist sonst immer zur Weihnachtsmarktzeit oder Messe auf dem Döbele stark im Paradies zu spüren (wenn eigentliche Parkflächen zeitweise entfallen oder mehr Menschen in die Stadt drängen).
Anforderungen seitens des Altstadtlaufes berücksichtigen.
Parkplätze weg machen, sie sind unnütz. Einerseits viel zu wenige als dass sie auch nur annähernd das Parkproblem lösen und andererseits ziehen sie aber dennoch den Parksuchverkehr an. Solche einzelnen Miniparkplätze verschandeln die Stadt, benötigen sehr viel Platz und jeder Parkplatz in der Stadt führt dazu, dass noch mehr in die Stadt mit dem Auto fahren, was ja gerade vermieden werden soll. Keine Parkplätze = kein Anreiz in die Stadt rein zu fahren. Fahrradstellplätze hin machen, denke da ist mehr Bedarf, und das ist

<p>ja wohl das was aktuell gefördert werden sollte. Und ich denke auch nicht, dass deswegen dann die Innenstadt verödet und alle Läden schließen müssen. Schaut man über den Tellerrand, sieht man zahlreiche große und kleine autofreie Städte.</p>
<p>Ich würde alle Fahrradabstellplätze auf die Laube verlegen, da sie eine Homogenität des Platzes kaum anders stören als Pkw-Abstellflächen. Auch die Durchfahrt sollte wie in der Fußgängerzone zeitlich begrenzt werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die Radwegsituation in der Konzilstraße extrem verbessert wird, damit Radler von beiden Seiten ungefährdet in die Stadt kommen und ein Durchqueren der Fußgängerbereiche obsolet wird. Das denke ich, obwohl ich 99% meiner Wege mit dem Rad zurücklege. Wenn der Stephansplatz rad- und autofrei wird, ist gegen eine Radverleihstation auf dem Stephansplatz nichts einzuwenden, weil dieser Verkehr und auch die benötigte Stellfläche begrenzt und überschaubar wäre. Zudem sollten alle Geschäfte, auch die hinzukommenden, an marktfreien Tagen Gelegenheit bekommen, Ihre Waren großflächiger als in der Fußgängerzone auch außerhalb ihrer Geschäftsräume präsentieren zu können. Ein steter Wechsel zwischen Ständen und bewirteten Sitzflächen. P.S.: Ich halte es für ungut und nicht nötig, dass die Fußgängerzonen überhaupt für Radler in einem Zeitfenster durchfahren werden dürfen. Leider wird diese freizügige Regelung nicht nur von Radlern intensiv genutzt und überschritten, sondern auch von Geschäftsleuten und Kunden (der Banken zum Beispiel), die ohne Warentransporte die Fußgängerzonen mit dem Kfz durchfahren.</p> <p>Der Markt auf dem Stephansplatz hat eine sehr schöne Tradition. Wenn dieser mit einer zu gleichen Zeiten offenen Gastronomie verbunden wird, die auch Tische und Stühle in ausgewiesenen Bereichen des Marktangebotes haben, wäre es sicher sinnvoll, den Markt Richtung Münster auszudehnen, damit er genügend Stellfläche hat. Dieser Aspekt ist, Corona bedingt, derzeit sehr ansprechend.</p>
<p>Ich könnte mir eine ähnliche Gestaltung wie auf dem Münchner Viktualien Markt vorstellen.</p>
<p>Große Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Weinfest sind für den Stephansplatz in ihrer Dimension zu groß und belasten das Umfeld: Anwohner haben mit vielerlei Belästigungen zu kämpfen, Grünflächen werden missbraucht, Verunreinigung, Lärmpegeln nimmt auch nach Veranstaltungsende nicht unbedingt ab, der Platz um das Weinfest/Stephansplatz ist übermäßig zugestellt mit Fahrrädern, freie Platzflächen sind kaum noch vorhanden, es ist nicht unbedingt schön einen 'Klowagen' vor der Wohnung stehen zu haben ...</p>
<p>Ich gehe ausschließlich zum Einkaufen in die Stadt. Ich wünsche mir, dass die Stadt mehr als Aufenthaltsort für Einwohner benützt werden könnte. Nicht bloß shoppen und weitergehen. Sondern dort Freunde treffen oder mit den Kindern zusammen rumhängen.</p>
<p>Viel Grünfläche, an einen Park angelehnt mit Sitzgelegenheiten</p>
<p>GenügendParkplätze für Kirchenbesucher beibehalten!</p>
<p>Platz muss autofrei werden. Kein asphaltbelag. Grün</p>
<p>Bitte planen Sie ausreichend gestaltete Übergangszonen ein, die Begegnungen ermöglichen. Wie man in Petershausen Bahnhof/ bei der Z-Brücke sieht, werden große Freiflächen nicht gerne angenommen. Es bräuchte eine stärkere Strukturierung mit verschiedenen Nischen für verschiedene Nutzung.</p>
<p>Grün und vielfältige Gestaltung wäre wünschenswert. Außerdem sollte die Jugend nicht zu kurz kommen, für die ist bisher wenig Platz in der Stadt.</p>
<p>mittelalterliches Aussehen mit modernen Materialien herstellen Bäume mit Sitzoptionen mehrere Anschlussmöglichkeiten von Wasser und Elektrizität</p>
<p>vielseitige Nutzung, Flexibilität (Parken, Markt, Veranstaltungen, Fußgängerzone)</p>
<p>Brunnen,Begrünung mit Bäumen u. Blumenbeeten</p>
<p>Parkplätze weg. Sämtliche Parkmöglichkeiten in der Stadt (ausgenommen einige wenige Anwohnerparkplätze) sind ein Unding. Der Platz ist immer dann wunderbar wenn keine Autos dort parken (Markttag). Konstanz braucht dringend ein anderes Mobilitätskonzept! Gerade das Thema Carsharing kommt viel zu kurz. Die wenigen Anbieter sind zu teuer oder nicht kundennah. Die Stadtwerke sollten hier unbedingt eine wichtige Lücke schließen. Das wird so viele Menschen bewegen auf ein eigenes Auto zu verzichten.</p> <p>Btw - an der Ecke zum Bürgersaal riecht es immer bestialisch ekelhaft, egal zu welcher Tages- /Nachtzeit. Kein Scherz, irgendwas stimmt da nicht :)</p>
<p>Bitte keinen Auto-Parkplatz mehr auf dem Stephansplatz!</p>
<p>Fahrräder an Markttagen unbedingt vom Platz fern halten. Sitzgruppen in unterschiedlicher Größe einrichten (ohne Verzehrzwang)</p>
<p>bitte kein Parkplatz auf dem Stephansplatz. Ich finde die Autos sehr störend u. es wäre gut eine Lösung für die Fahrräder zu finden die neben der Apotheke abgestellt sind. Als Fußgänger ist da das durchkommen sehr schwer da der Bürgersteig abrupt endet u. ich immer vergesse außen rum zu laufen (da ist der weg länger u.</p>

<p>ich bin nur in der Innenstadt um etwas zu besorgen --&gt; habe es dann eilig). Ich finde es gut, dass die Stadt den Handlungsbedarf sieht!</p>
<p>Weniger Parkplätze. Bessere Fahrradstellplätze. Mehr Belebung und Veranstaltungen, da zentraler und toller Ort.</p>
<p>In Konstanz mangelt es an Grünfläche und schönen Plätzen an denen man sich aufhalten kann ohne etwas konsumieren zu müssen. Der Stehansplatz wäre hierzu eine Gelegenheit.</p>
<p>Pflanzen von großkronigen Bäumen Sitzbänke in einfacher funktionaler Gestaltung mehr Einheitlichkeit bei den Marktständen</p>
<p>Bitte schließt den Parkplatz! Kein Mensch will ständig von irgendwelchen Schweizern fast über den Haufen gefahren werden. Das ist ein Ort für Bürger und wir haben so wenig Park und Freifläche, wir brauchen das!</p>
<p>Eine 'Stadtpark-Atmosphäre' wäre wünschenswert.</p>
<p>Mehr Naturnähe wagen</p>
<p>Ein Treffpunkt in Form eines Platzes für einheimische Konstanzer fehlt meiner Meinung nach im Stadtbild. Die Marktstätte und der Münsterplatz sind von Touristen überlaufen und die Einheimischen meiden diese Plätze, vor allem am Wochenende. Angebote für Studenten (Bars, Clubs,..) verteilen sich zu viel in Konstanz. Zum feiern muss man ins Industriegebiet und die Sperrstunde verhindert nachts eine lebendige Stadt, die für junge Menschen attraktiv ist. Stattdessen ist die Stadt auch am Wochenende völlig ausgestorben. Wenn man nun einen Platz am Rande der Altstadt hätte, der von der Sperrstunde ausgenommen ist, könnten dort tagsüber Cafés einen Treffpunkt für Einheimische bilden und abends Bars und Clubs die Funktion des Treffpunkts übernehmen.</p>
<p>Parkplatz erhalten</p>
<p>Ich fände es schön, wenn die Umgestaltung des Platzes als Chance wahrgenommen wird, mehr lebendiges (jugendliches) Leben in der Altstadt zu ermöglichen. Hierfür würde ich mich über Sport- &amp; Sitzmöglichkeiten, eine Bühne für kulturelle Veranstaltungen sowie einen Witterungsschutz freuen. Natürlich muss eine Nachtruhe für Anwohner*innen beachtet werden. Der Platz soll für Konstanzer*innen und nicht das Gewerbe/Tourist*innen geplant werden.</p>
<p>Mir ist der Markt wichtig, aber der Markt könnte besser auf dem Mittelstreifen der Laube (auf den Parkplätzen) stattfinden, damit der Stephansplatz nicht zweimal die Woche befahren werden muss. Ich wünsche mir für den Platz viele, große Bäume, eine Wiese wie im Stadtgarten und viele Fahrradständer (auch Konrad und TINK) - Autos haben dort absolut nichts mehr verloren, denke ich. Es kann nicht sein, dass so ein schönes Stück Platz mitten in der Stadt einfach zugeparkt wird. Die Kinder sollten sicher zur Schule kommen, auch dafür sind die Parkplätze eher schädlich. Wenn es noch das ein oder andere Cafe dort gäbe, wäre das auch schön!</p>
<p>Basketballplatz bauen bitte</p>
<p>Weg mit dem Autos</p>
<p>Keine Autos auf dem Platz sorgen für eine angenehmere Atmosphäre.</p>
<p>ein stimmiges Gesamtkonzept mit Überraschungseffekten, gern was Kreatives und Besonderes</p>
<p>Die Begrünung ist das A und O dieses Platzes. Ob es hier jetzt um Umwelt und Klima geht oder auch um die Atmosphäre, die es vor Ort ausstrahlen soll, so erfordert beides eine Begrünung. Sitzbänke und Liegen, können hierbei dafür sorgen, dass Menschen mehr Möglichkeiten haben für sich da zu sein und sollte primär als Erholungsgebiet dienen, doch dies erfordert eine starke Begrünung und da kommen wir mit zwei Veranstaltungen in den Konflikt. Dem Wochenmarkt und dem Weinfest, welche natürlich, dies verunmöglichen. Das Weinfest könnte ich mir sehr gut auf der Marktstätte vorstellen oder gar in den Stadtgarten hinein gehend. Der Wochenmarkt selbst ist dahingehend schwieriger zu gestalten, da der Stephansplatz sehr zentral liegt, ob eine Sperrung einseitig der Laube möglich ist und diese genutzt werden könnte, müsste geprüft werden, dies halte ich für durch aus erstrebenswert. Auch könnte die Überlegung stattfinden, was wäre, wenn der Wochenmarkt auf die Marktstätte verlegt würde, dies würde aus meiner Sicht dazu führen, dass der Wochenmarkt und die Geschäfte drum herum sich gegenseitig positiv anstecken. Jedoch zum Verlust für all jene Bürger die vom Paradies einen deutlich weiteren Weg haben. Eine weitere Vorstellung für den Wochenmarkt wäre das Döbele. Vielleicht auch eine wöchentliche Aufteilung zwischen Marktstätte und Döbele. Dienstag am Döbele und Freitag auf der Marktstätte. Dies könnte man als Projekt probieren, bevor die Umgestaltung des Stephanplatzes getätigt wird. Denn ein zu großer Umbau, welcher danach die Rückverlegung des Wochenmarkt bedeutet, oder ein zu kleiner Umbau bei Nicht-Rückverlegung sehe ich als Verschwendung an.</p>

<p>Auch könnte ich mir vorstellen, neben einer sehr großen Begrünung, auf deren Mitte Kinder spielen können, kann neben der Begrünung der Ränder ein hellerer Boden eingelegt werden, um somit die Atmosphäre mitzugestalten. Hier nehme ich den Weg zum Vergleich, welcher zwischen Rheintorturm und Pulverturm geschaffen wurde. Es soll ganz jung in der Mitte und außen die Familien und den älteren Mitbürgern als Erholungsort dienen, die Jugendlichen und junge Erwachsenen (Kinderlose) sehe ich dort nicht, die sollen und werden weiterhin Herose nutzen.</p>
<p>Kein weiterer KFZ Verkehr, der Zubringerverkehr für den Markt 2/Woche ist mehr als genug. Kleine Ruhezone einrichten möglichst mit Brunnen und Wasserplätschern, mehr Bäume pflanzen.</p>
<p>Die Fahrradstellplätze sollten so verteilt werden, dass die angrenzenden Läden ihren Außenbereich schön gestalten können und sich ausbreiten können. Die Marktstände sollten so angeordnet sein, dass die Geschäfte/Cafés leicht zugänglich und erkennbar sind.</p>
<p>Plätze leben von Aktivitätsnischen am Platzrand - also attraktiven Räumen (z.B. kleine Bühne, Sitzecken, Sandecke, ...) und etwas schönem fast in der Mitte (z.B. was mit Wasser - schöne Beispiele vom Büro Dreiseitl und z.B. in Friedrichshafen an der Uferpromenade).</p>
<p>Wichtig wäre, vielfältige Lebensnutzungen zu ermöglichen.</p>
<p>Ich fände es schön, wenn der Stephansplatz nicht vollkommen asphaltiert wäre, sondern eher wie ein kleiner Park mit Grünflächen und mehr Bäumen aufgebaut wäre.</p>
<p>Wohin mit den Autos?</p>
<p>Weitere Bäume und Grünflächen so verteilen dass eine Nutzung für Markt und Feste möglich bleibt den Platz aber auflockert und Naherholung schafft</p>
<p>Parkplätze für Autofahrer erhalten</p>
<p>Ein Auto-freier Platz würde die Aufenthaltsqualität deutlich erhöhen. Auch ein Bereich mit Spiel-Möglichkeiten für Kinder und Sitzmöglichkeiten, die ohne Konsumationszwang nutzbar sind, sind wichtig. Gleichzeitig beleben Cafés den Platz. Möglich wäre auch, nur den hinteren Teil komplett Auto-frei zu gestalten und im vordren Bereich parken für Car-Sharing (bzw. Anlieferung bis 10 Uhr o.ä.) zu erlauben. Privat genutzte PKW sind an einer solch prominenten Stelle im Stadtraum fehl am Platz.</p>
<p>Da auf dem Platz wenige bis keine Leitungen verlaufen, sollten viel mehr Pflanzungen geschaffen werden (Hochstämme, Berankungen, Green Rooms). Natürlich unter Betrachtung, dass die zukünftige Nutzung nicht beeinträchtigt wird. Der Platz sollte auch unterschiedliche Nutzungen beherbergen, wie z.B. eine Outdoor Fitness Anlage o.ä. Wenn möglich sollte durch die Pflanzung auch ein besseres Mikroklima geschaffen werden. Derzeit ist im Sommer ein Aufenthalt kaum möglich.</p>
<p>Maximal viele exklusive nur für Altstadt-Anwohner reservierte Parkplätze am besten auf dem gesamten Stefansplatz. Bestes Beispiel dafür war die Zeit des ersten Corona-Lockdown. Dort fanden Anwohner der Altstadt endlich mal tagsüber aber auch später am Abend einen Parkplatz auf dem Stefansplatz. Normalerweise ist die Anwohnerparkplatzsituation hoffnungslos unerfüllt und oftmals finden Altstadt-Anwohner nur noch Anwohnerparkplätze Richtung Neue Rheinbrücke und müssen dann Nachts, im Recen, mit Kind und Kegel, mit dem gesamten Einkauf, etc. vom Bereich nahe der neuen Rheinbrücke oder Rheinsteig bis in die Altstadt laufen. Wer das fast täglich erleben muss, wird früher oder später aus der Altstadt wegziehen. Das Ergebnis wird eine entvölkerte tote Altstadt sein, die nur noch zu Geschäftszeiten und Öffnungszeiten der Bars/Restaurants bevölkert ist. Schafft man keine komfortablen Anwohnerparkplätze, dann gibt es bald auch keine Anwohner/Anwohnerfamilien in der Altstadt und dann braucht man auch keine für Anwohner gestaltete Aufenthaltsbereiche sondern nur noch für Touristen, Einkaufende, Bar- und Restaurantbesucher und Vergnügungssuchende/Partypeople. Dies wird ein Richtungsentscheid der Stadtplanung.</p>
<p>So lange der Stephansplatz ein Parkplatz ist, wird er nicht zum Verweilen einladen.</p>
<p>Platz zum Erholen während Einkaufstour.</p>
<p>Abgesehen vom Rand des Stephansplatzes ist dieser ausschließlich asphaltiert. Es wäre schön, auch mittendrin Bäume und Pflanzen zu sehen sowie gemütliche Bänke oder andere Sitz- oder Liegeflächen 'mitten im Grünen'.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Eine durchdachte Zonierung durch Grün kann den weitläufigen Platz gemütlich machen. In verschiedenen Zonen können unterschiedliche Nutzungen entstehen, der Markt kann sich auf die Zonen verteilen.</li> <li>- Fahrradständer dürfen die Aufenthaltsbereiche nicht von den Läden/Cafés abtrennen, sondern sollten in der Peripherie entstehen.</li> <li>- Private PKW sollten keinen Platz finden.</li> </ul>

Weiterhin Parkplätze für Handwerker, Zulieferer und möglicherweise Elektroladestationen berücksichtigen. Der Wochenmarkt sollte erhalten bleiben.
Fahrräder auf Laubestreifen und diesen mit einer Verkehrsberuhigung durch eine Reduzierung von 4 auf 2 Straßen angenehmer zu gestalten und für Platz zum entspannen aufbauen
soll ein öffentlicher Raum bleiben, nicht dauerbelegt von irgendwelcher Gastro. Wenn Asphaltfläche ersetzt wird, gerne (zumindest teilweise) auch Wiese, nicht nur Pflaster oder Schotter.
Das Weinfest gilt als abschreckendes Beispiel für Freizeitaktivitäten auf dem Stephansplatz. Wenn hier abends Menschen auf den Kirchentreppen sitzen, Alkohol trinken und sich bis weit in die Nacht vergnügen, schallt es über den ganzen Platz. Das ist für Passanten und Anwohner unangenehm. Der Wochenmarkt ist eine schöne Einrichtung auf diesem Platz. Gäbe es nicht die Möglichkeit hier eine Markthalle zu errichten?
Ich würde mir wünschen, dass bei der Planung auch berücksichtigt wird, dass Anwohner mit Autos nicht noch mehr stigmatisiert werden. Es sollte trotz allem bedacht werden, dass viele auf Ihr Auto angewiesen sind. Ein Parkhaus auf dem Döbele mit einer Monatsmiete von 140 Euro ist für viele nicht erschwinglich.
Der Stephansplatz muss autofrei werden. Die Vorteile werden immens sein, und auch der Einzelhandel wird es nicht bereuen.
Unbedingt Ladesäulen für Elektro Autos
Eine grüne Oase mitten in der Stadt fände ich persönlich toll! Genügend Sitzplätze, Spielbereiche für Kinder und natürlich auch das ein oder andere Café würden dem grauen und ungemütlichen Stephansplatz deutlich aufwerten und besser nutzbar für alle machen.
Grün und ausreichend Platz für Schulkinder und Fahrräder
Parkplätze weg, Nutzung als Marktplatz, Cafe mit gemütlicher Sitzmöglichkeit
In Frankreich gibt es wine Marktkultur und die Märkte haben oft eine Überdachung. Dadurch können die Hallen Abends für Veranstaltungen genutzt werden und tagsüber für Markt/ Sitzmöglichkeiten.
Am Stephansplatz gibt es viele Wohnungen. Eine Umnutzung sollte nicht dazu führen, dass der Stephansplatz zur Feier-Zone wird. Eine Markthalle nach französischen Vorbild wäre attraktiv.
Deutlich weniger bis keine Stellplätze für PKW
Parkplatz erhalten
Parkplätze für Handwerksbetriebe genutzt werden können.
warum sollen imm mehr Kurzparkplätze weichen, die wichtig sind um kurz mal auch etwas in der Stadt einkaufen und tragen zu können, oder nicht so weit laufen zu müssen, wenn Kinder oder ältere Menschen dabei sind. Leihfahrradplätze können auch auf der Laube installiert werden und es wäre sinnvoller dort auch wieder Parkplätze zu installieren. Duch die radikale Abholzung des Baumbestandes dor. ist es ohnehin eine Wüste im Vergleich zu früher geworden. Die Kastanienbäume standen einst so dicht , dass nur ein Auto dazwischen passte. Mein Vorschlag wäre lasst den Stephansplatz in Ruhe und macht lieber wieder etwas Sinnvolles und Schönes mit der Laube.
Bewohnerparken für Altstadt Bewohner ohne Einschränkungen auf dem Stephansplatz. Markt auf den Münsterplatz verlegen und dort mehr Gelegenheit zum Austausch/Sitzen errichten.
Multifunktionale Nutzbarkeit erhalten
Parkplätze erhalten!
Bewohnerparken ohne Einschränkung für die Altstadtzone
Markt verlegen auf die Marktstätte/ Umgebung oder ans Münster/ Umgebung
Die Fahrräder bei der Mohrenapotheke müssen weg,es kann nicht sein das ich als Fußgänger auf die Straße muß ,um zu Eingang der Apotheke zu gelangen.
Parkplätze erhalten, aspahl Qualität erhöhen
Bitte langfristig denken. Nicht was heute hipp ist, ist morgen bedeutend.
Grün verteilt, nicht nur an einem Fleck.. bequeme Sitzgelegenheiten die leicht gereinigt und repariert werden können. Funktional aber dennoch optisch ansprechend. Natürliche Materialien im mix mit Stahl oder Beton.
Spinnerei: Tiefgarage unter Stefansplatz, ist wohl nicht möglich.....
der Wochenmarkt könnte auch auf dem Laubemittelstreifen stattfinden zumal ja das Tempo auf der Laube eh schon reduziert wurde.
Der Stephansplatz sollte eine kleine grüne Erholungsfläche werden mit Bäumen, Wiesen, wenig Parkplätzen nur für Kurzparker, um Kinder zur Schule zu bringen oder abholen. Die Fläche sollte so wie auf einem Campingplatz sein, damit die Oberfläche Rasen ist, aber der Markt weiter stattfinden kann.
Viel Grün und ein Biergarten würden den Platz aufwerten.

<p>Bitte dennoch für genug Parkmöglichkeiten mit dem PKW in ganz Konstanz sorgen. Dennoch wäre eine schöne Grünfläche wie ein Park schön. Sollte jedoch für jeden gut erreichbar sein (egal ob Fahrradfahrer oder PKW-Fahrer! Daher muss so eine schöne Grünfläche natürlich nicht zwingend auf dem Stephansplatz sein.</p>
<p>Ich als konstanzer, der im paradies wohnt, habe keinen mehrwert vom stephansplatz ausser den markt. Daher wäre es toll, wenn der platz eher in richtung italienischer piazza gestaltet wird. Mit gastronomie, Gemütlichkeit und der einladung zum verweilen. Etwas mehr grün wäre auch schön. Touristen und Schweizer können die Parkhäuser nutzen.</p>
<p>Der Parkplatz ist nicht mehr zeitgemäß in der Altstadt</p>
<p>Lassen wie es ist....außer mit einem neuen Straßenbelag und mehr Fahrradständern.</p>
<p>Ich besuche regelmäßig den Wochenmarkt, könnte mir aber durchaus vorstellen, dass dieser für beispielsweise Gastronomie-Außenbereiche, Grünanlagen mit Sitzgelegenheiten, Spielplatz etc. künftig auf den Münsterplatz verlegt wird. Ich finde mehr Grün und Bäume auf dem Stephansplatz sehr wichtig. Nochmal: Eine Markthalle mit eventuell auch Außengastronomie wäre ein Traum!</p>
<p>Tipp von Luigi Pantisano unbedingt realisieren: Die Bewohner*innen des Stephansplatzes erhalten einen Gärtnereigutschein und begrünen damit ihre Fenster, Terrassen und Fassaden.</p>
<p>Hitzeschutzinseln</p>
<p>Der Stephansplatz soll zu einer überwiegend grünen Fläche werden</p>
<p>Mehr Grün! Dennoch als Marktplatz nutzbar lassen und die abendmärkte beibehalten.</p>
<p>Ich finde es wichtig, dass es auf dem Stephansplatz Parkmöglichkeiten geben sollte, die den Handwerkern vorbehalten sind, damit diese schnell bei der Kundschaft in der Altstadt sind und nicht mehr so weite Wege zu Fuß mit Werkzeug haben.</p>
<p>Autos sollten weiterhin auf mindestens der Hälfte des Platzes parken dürfen. Eine maximale Parkdauer von 2 Stunden halte ich für sinnvoll. Der Platz liegt als Parkmöglichkeit für Besucher der Geschäfte in der Niederburg und des Bereichs Wessenbergstrasse sehr gut und sollte nicht komplett gesperrt werden, um diese Bereiche nicht noch mehr auszugrenzen. Auch die dortigen Praxen müssen für Patienten weiterhin gut erreichbar sein. Einen Teil des Platzes, dort wo die Bäume sind, könnte man jedoch mit Sitz- und Spielmöglichkeiten neu gestalten. Gastronomie ist bereits vorhanden und könnte erweitert werden. Der Wochenmarkt könnte in den seitlichen Bereich, Richtung Wessenbergstrasse, erweitert werden. Ich bewerte die Fahrradnutzung der Bevölkerung als positiv, halte aber eine völlige Verbannung der Autofahrer für keine sinnvolle Lösung, auch wenn dies gerne so dargestellt wird. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.</p>
<p>Auf dem Stephansplatz sollten auch weiterhin Veranstaltungen wie das Weinfest stattfinden können, da es in Konstanz kaum alternative Veranstaltungsorte gibt. Alternativ sollte im Stadtgarten mehr genehmigt werden.</p>
<p>Viel Grün und wenig Grau -)</p>
<p>Ein Platz für die Konstanzer (anstatt der Touristen) wäre wünschenswert. Lokaler Einzelhandel, keine Systemgastronomien, Aufenthaltsmöglichkeiten für jung und alt. Mehr grün auch mittig auf dem Platz. Falls eine Bühne installiert werden sollte, Förderung von kulturellen Angeboten jeglicher Art.</p>
<p>Eine Idee könnte sein, den Platz ähnlich wie den Viktualienmarkt in München zu gestalten: feste Markt Stände, welche von regionalen Landwirten mit regionalen Produkten bewirtschaftet werden. So könnte man auch essen &amp; trinken to-Go anbieten, welches dann auf Bänken/stehtischen etc konsumiert werden könnte.</p>
<p>Einen Platz für Permakultur, die Allgemeinheit darf dort anbauen und ernten. Quasi ein Gemeinschaftsprojekt v</p>
<p>Viel grün, Bäume die ruhige Zonen schaffen</p>
<p>Die Möglichkeit des parkens muss erhalten bleiben</p>
<p>Mehr Flair, mehr Grün, mehr versteckte Ecken, um inmitten des Trubels auch mal Ruhe zu finden.</p>
<p>Wir haben schon zu wenig öffentliche Parkplätze in der Stadtnähe! Lasst den Stefansplatz wie er ist!</p>
<p>Übersichtlich ( für Familien mit Kindern ) Gemütlich und es sollte einendes Gefühl von Zufriedenheit geben . Ich würde mir wirklich gerne viel grün und auch einen kleines Familien Café wünschen , dass vielleicht sehr nah an einem Spielplatz liegt oder wo integriert ist . Das wäre für viele Mütter ( Väter ) ein optimaler Platz und auch mal bei einer Tasse kaffe zur Ruhe zu kommen . Viel Glück und viel Spaß</p>

<p>Die allerwichtigste Verbesserung besteht darin, den Platz autofrei zu bekommen. Für eine Piazzaatmosphäre sollten die angrenzenden Cafés im Freiluftbereich Tische und Stühle aufstellen dürfen. Sinnvoll wären noch im Eingangs- bzw. Randbereich ein Behindertenparkplatz und zeitlich befristete Halteplätze für Abholung / Taxi etc. bzw. Handwerker bei Aufträgen in der nähere Umgebung. Diese Plätze sollten aber ausdrücklich nicht dem Marktbesuch oder dem täglichen Elterntaxi dienen, denn das wäre gerade an Markttagen ein zu großes Verkehrsaufkommen und würde die schöne Marktatmosphäre empfindlich stören sowie die Marktbesucher gefährden. Derzeit ist das hohe Parkplatzsuchaufkommen an Markttagen für die Marktbesucher zu Fuß sehr unangenehm.</p>
Weinfest soll bleiben
Es gibt schon jetzt zu wenige Parkplätze in der Stadt
Mehr Bepflanzung
<p>Ich wünsche mir einen autofreien Stephansplatz, zumindest was die Anfahrt mit dem Privat PKW anbelangt. Transporter etc. für den Markt und die Geschäfte sind weiterhin zulässig, das würde die Aufenthaltsqualität deutlich steifern. Außerdem sollte der Platz wesentlich grüner gestaltet werden, inzwischen gibt es tolle Möglichkeiten Bäumen im Siedlungsbereich einen großen Wurzelraum zuzugestehen. Zudem würde sich mehr Grün auch positiv auf das Mikroklima auswirken (Vermeidung Hitzestau im Sommer)</p>
Ein begrünter autofreier Platz, als Treffpunkt, Marktplatz, mit Cafés und Restaurants
Erlebnisspielplatz - Beispiel Mainau
Bäume dienen auch der Luftverbesserung, unbedingt behalten!
Möglichkeit zur Beladung von Autos um schwere, unhandliche, viele Einkäufe zu tätigen. Möglichkeit mobilitätseingeschränkte Personen zum/ vom Arzt zu transportieren
mittelalterlicher, historischer Charakter herausarbeiten
Tiefgarage wäre perfekt mit Zufahrt von der Laube. Damit bleibe der Platz durchgängig frei und könnte vielen Nutzungen zugeführt werden.
Springbrunnen täten dem Platz gut.
Dazu Gastronomie mit Außenbereich, damit etwas Leben auf den Platz kommt.
Bitte bitte mehr grün!!!
Parkplätze sollte erhalten bleiben.
30 Minuten kostenloses Parken!
Wo ist der Bereich 'Klima und Grün'? Es gibt nur eine Frage zu 'Grün' hinter der Kirche, nichts dazu am Stephansplatz selbst. Dabei würden Fragen hierzu ganz wesentlich die Umgestaltung in einen lebenswerten Platz mit Aufenthaltsqualität für Menschen, Wohlfühlfaktor, angenehmem Mikroklima, etc. bestimmen. Das wäre DER Hauptgewinn für Konstanz.
Es sollte zwar Rettungswege und Behindertenparkplätze geben, ansonsten aber keinen Autoverkehr mehr auf dem Stephansplatz
Danke für die einfache Möglichkeit unsere Gedanken einzubringen.
Mir persönlich ist eine gemütliche Umgebung wichtig. Fläche, auf der ein Zusammenkommen in kleinen Gruppen möglich ist. Ein Ort an dem man nicht bei sich zuhause ist, sondern auch bei Regenwetter zusammenkommen kann, ohne viel Geld in einem Cafe zu lassen. Der Wochenmarkt ist für mich ebenfalls wichtig. Eine Aufteilung für diese beiden Bereiche wäre mir als geliebte Studentin mein Wunsch :)
Autos raus aus der Innenstadt - konsequent! Mittel- und langfristig wird der Einzelhandel auch profitieren. Mehr Bio-Produkte auf dem Wochenmarkt
Konstanz braucht Begegnungszonen (und zwar echte, durchdachte) - Sitzgelegenheiten zB so arrangieren, dass man sich gegenüber sitzen kann. Das Kulturangebot ist unfassbar spärlich - ein Platz für Musik, Kleinkunst usw wäre toll. 'Schön' gibt es in KN eigentlich max in der Altstadt und zT am Seeufer, der Rest wurde lieb- und planlos zugemüllt, es gibt wenig 'Orte', im Sinne von Plätzen, die man bewußt wahrnimmt und bei denen man sich 'gerne' aufhält. Auch schön wäre es, verschiedene Gruppen, generationenübergreifend anzusprechen (siehe Schänzle). Der Platz wäre ein Schatz, wenn er nicht als Parkplatz, sondern eben wirklich für Lebensqualität und Aufenthalt genutzt werden würde.
Einen Grünen lebendigen Ort. Negativbeispiel Platz neben Gottmanplatz. Positivbeispiel Platz zwischen Münster u. Spielplatz aber mit mehr Sitz- bzw. Verweilflächen
Bitte machen sie einfach nur die Parkplätze weg. Es gibt genug Autos in der Altstadt und es ist so schade, dass dieser Platz so ein trostloser Ort ist!
Es wäre auch schön, wenn es Büdchen gäbe, die abseits des Marktes geöffnet hätten. Eine Pommesbude, wie in Jena, wäre schön! Leider gibt es nach 21 Uhr kaum anderes als Döner Kebap und McDonalds oder teurere Restaurants und Kneipenessen in der Innenstadt. Ein zwangloser kleiner Imbiss wäre schön!

Bitte nicht noch mehr Cafe und Restaurants in Konstanz. Auch nicht auf dem Platz. Einzelne Parkplätze sollten erhalten bleiben. Attraktives Angebot für die sportliche & junge Generation schaffen - familienfreundlich. Kein Plattenbau - begrünen. Markt beinhalten.
- viel Grün und Sitzplätze wären schön
Mal etwas für junge Leute, nicht nur für alte und Reiche
es wäre schön, eine kleine (grüne) 'Oase' zu schaffen, in der man sich entspannen kann, wenn man vom Stress der Innen-/Altstadt zu viel bekommt. daher auch kein zu großes Angebot an neuen Cafés/Läden etc., die den Platz Besuchermäßig überfüllen würden...
Außerdem bleibt so die Möglichkeit bestehen, dort weiterhin einen Markt stattfinden zu lassen
Falls Fahrradstellplätze geplant werden, bitte mit Bügel und nicht nur Möglichkeiten, um das Vorderrad abzuschließen. Bügel sind meiner Meinung nach die sicherste Lösung.
mehr Bäume, geschickte Begrünung (ruhigere, aber sichere Plätze), outdoor Gym / Calistenics-Anlage
Keine Parkmöglichkeiten auf dem Stephansplatz! Parkhaus an der Laube ist so nah!
Auch wenn ich selbst gelegentlich dort meinen PKW abstelle - den Parkplatz abschaffen
Um etwas Farbe in den Platz zu bringen könnte man einige Kunstgegenstände aufbauen.
Wasser sollte in Form eines Brunnens oder ähnlichem eingeplant werden.
Der Stephansplatz fühlt sich aktuell vor allem leer und ungemütlich an durch die vielen Autos. Diese haben so nah an der Innenstadt zwischen historischen Gebäuden nichts verloren. Bitte geben Sie dem Platz künftig etwas Aufenthaltsqualität!
Für mich ist der Stephansplatz vor allem ein Parkplatz. Wenn es durch eine Umgestaltung zu einer freieren und offeneren Fläche nicht zu mehr Parkplatzproblemen kommt, bin ich davon sehr positiv angetan. Ich fände es besonders schön, wenn der Markt bleiben könnte. Allerdings sollte die ohnehin schon angespannte Parksituation im Paradies nicht darunter leiden.
Der kleine Stephansplatz liegt im Norden, der ist wahrscheinlich für Sitzflächen nicht so attraktiv
Ausreichend Schatten, nicht komplett versiegeln, identifikationsstiftende Gestaltung, multifunktionale Elemente
Grün, Blumen, Bäume,
Ein begrünter Stephansplatz wäre schön, mit Rasenflächen und schattenspendenden Bäumen - auch wenn die Stadt überall sonst aktiv Rasenflächen vermeidet, um sie nicht pflegen zu müssen, wie beispielsweise zwischen den Parkplätzen in der Bruder Klaus Str. An einem so zentralen Platz könnte man hier ggf. eine Ausnahme machen. Grün hat so viel mehr Erholungswert als Pflaster- oder Schotterwüsten und ist im Hinblick auf das Klima natürlich auch viel wünschenswerter.
Es gibt in der Innenstadt viele schöne Aufenthaltsorte. Mangelware sind Parkmöglichkeiten. Der Bedarf an Zugang mit dem Auto besteht. Es gibt nicht nur gesunde junge Leute ohne Gepäck. Es gibt auch unportliche Menschen, für die das Rad keine Lösung ist. Oder Mütter mit mehr als einem Kind und Kinderwagen und Gepäck. Sinnvoll wäre daher ein unterirdisches Parkhaus unter dem Platz, auf dem man sich aufhalten kann. Der Markt sollte unbedingt erhalten werden
Parkplatz soll auf dem Stephansplatz bleiben.
Der Stephansplatz sollte ein Ort für Fußgänger werden. Keine Auto-Parkplätze. Radstellplätze am Rand. Viel freie Fläche.
viel grün, aber auch an die angespannte Parksituation denken, Markt nicht vernachlässigen
Es wäre klasse, Schließfächer oder ähnliches zu haben. Viele Menschen kommen mit dem Rad in die Stadt und müssen den halben Tag lang alles rumschleppen. Darum ist auch der Park and Ride Parkplatz Schänzle Nord unbeliebt - man hat keinen Ort, seine Sachen abzulegen. Also kommen die Leute doch wieder mit dem Auto weil sie den Kofferraum als Schließfach nutzen können. Schließfächer sind also gut für das Klima!
Die Kirchenglocken sind <u>sehr</u> laut.
Das allerwichtigste sind für mich Bäume, die wirklich groß werden dürfen und weitere grüne Bepflanzung. Schön wäre auch ein schöner Bodenbelag, kein Asphalt. Und Wasser, ein Brunnen oder einen schöner Wasserlauf, wo Kinder spielen können.
Anlage von zwei Baumreihen (heimische Bäume die gut mit Trockenheit und Hitze klarkommen) in der Mitte des Platzes mit entsprechenden Sitzgelegenheiten. Das spendet Schatten und kühlt den Platz im Sommer. Dort ist nämlich ein wirklicher 'Hotspot' in KN. Dazu noch ein/zwei Brunnen an denen die kleinen Kinder spielen und sich erfrischen können. Ev. kann zwischen den Baumreihen ja ein kleiner, flacher 'Kinder-Rhein'

<p>angelegt werden der von einem Brunnen gespeist wird. Nix übertriebenes Teures, einfach nur Wasser im fluss.</p>
<p>Eine Parkfläche für PKWs Fahrräder finde ich wichtig, da es einer der zentralen Orte ist, um in der Stadt einkaufen zu können. Gerade auch auf Hinblick auf Schwerbehinderte Mitbürger. Einen kleinen Teil (Teil an der Schule) ist ebenso wichtig für Zulieferer, wie ein sicherer und breiter Gehweg für die Schule. Auch gute Fahrbahnen sind finde ich ein wichtiger Teil der zur Verkehrssicherheit. (Stichwort Markierungen, Belag). Auch Veranstaltungen lassen sich auf einen Parkplatz gut umsetzen besonders auch was dir Befahrbarkeit von Rettungseinheiten angeht (Stichwort Drehleiter).</p>
<p>Fahrrad Abstellplätze nach niederländischem Vorbild. Ausserdem Tiefgarage aber nur für Anwohner.</p>
<p>Stadtplanung ist funktional und muß nicht jede 'kreative' Idee berücksichtigen, kann aber trotzdem hübsch aussehen.</p>
<p>Wir wohnen direkt in der wessenbergstrasse. Leider ist Aufgrund der Gewerbefläche im Erdgeschoss das abstellen von Fahrräder und kinderanhängern bei uns im Haus nicht möglich. An den Fahrradständern am St. Stephansplatz wurden unser Räder leider mehrfach stark beschädigt. Da dies sicherlich ein generelles Problem in der Altstadt ist, würden wir uns als Familie eine sichere Abstellmöglichkeit für E-Bikes und Kinderanhänger wünschen.</p>
<p>Im hinteren ,nördlichen ,breiteren Teil könnte eine Reihe Bäume gepflanzt und hochgezogen werden, zwischen den zwei Parkplatzreihen d.h. neben der unbedingt erhaltenswerten multiplen Nutzung für Wochenmarkt und verschiedenste Stadtfeste sollte die Parkmöglichkeit für Auswärtige und bes. für ältere Bürger aus dem Umland erhalten werden. Auf keinen Fall darf dieser großzügige zentrale historische Platz bebaut werden. Dazu Bänke je nach Raumangebot.</p>
<p>Die Zufahrt für Autos sollte nur noch für Anwohner (zum Be- und Entladen), Marktbetreiber und Paketdienste möglich sein. Den Anwohnern sollte ein schöner offener Platz mit viel Grün (Bäume, Bepflanzung) mit Sitzbänken und verkehrsberuhigt zur Verfügung stehen. Als Alternative für den Wegfall der Parkplätze könnte beispielsweise das Parkhaus Bürgerbüro erweitert und modernisiert werden (Insbesondere sollten auch Anwohner dort nachts weiterhin zu einem günstigen Preis parken können. Der Spielplatz hinter dem Parkhaus könnte in seinem jetzigen Zustand gut als Fläche für eine Parkhauserweiterung genutzt werden). Hierfür könnte der Spielplatz am Stephansplatz modernisiert und erweitert werden.</p>
<p>Es kann nicht die Lösung sein, alle Parkplätze zu entfernen. Ich, schwerbehindert, brauche dringend Behinderten Parkplätze, und es geht vielen gleich. Nicht alle können aufs Fahrrad umsteigen. Ausserdem gibt es eine Fahrschule auf dem Stefansplatz und auch für diese ist es wichtig, ihre Autos abzustellen. Und dann gibt es noch viele Geschäfte, die beliefert werden müssen. Ich finde es unmöglich, dass Konstanz immer Autofeindlicher wird. So werden Touristen und auch die Schweizer, die Konstanz dringend braucht, abgehalten nach Konstanz zu kommen.</p>
<p>Ausgewiesene Parkplätze für Motorroller/Motorräder und Leih-escooter.</p>
<p>Ausgewiesene Parkplätze für MotorRoller</p>
<p>Artenvielfalt in der Stadt als Leitthema für die Platzgestaltung. Prof. Friederike Kluge (FB Architektur an der HTWG) hat dazu gerade ein Seminar veranstaltet - Studierende in die Planung einbeziehen. Kleinteilige, strukturreiche Räume schaffen die Rückzugsmöglichkeiten für Mensch und Tier schaffen. Mehr Mut auch zum wilden Grün in der Stadt. Teilfläche für den Wochenmarkt freihalten aber den Wochenmarkt lieber in Bereiche unterteilen und auf Stephansplatz, Hofhalde und Pfalzgarten verteilen. Nicht so lange warten und planen. Einfach mal die Autos vom Platz verbannen und mit einfachen Mitteln die Aufenthaltsqualität erhöhen und ausprobieren was funktioniert und was nicht. Dabei die Bürger vor Ort beteiligen statt nur einige wenige die solche Fragebögen mögen. Der Weg ist das Ziel. Nicht alles perfekt machen wollen und dafür lieber schneller vorankommen.</p>
<p>Den Stephansplatz wie eine italienische Piazza für vielfältige Angebote nutzbar machen und gleichzeitig Stellplätze für die Anwohner schaffen Die Stellplätze gegenüber dem stephanskeller entfernen, da Verkehrshindernisse bei Rettungseinsatz</p>
<p>Die Marktfläche darf gerne öfters bespielt werden mit drittem Tag Wochenmarkt. Die Marktzeiten nicht nur morgens. Gerne auch am Wochenende und Abends Markt mit mehr gastronomischen Ständen. Eventuell sogar überdachte Flächen für mehr Frequenz bei schlechtem Wetter. Außerdem wäre es schön regelmäßige Flohmärkte und Second-Hand Märkte zu haben (im Sommer vielleicht</p>

im 14tägigen Wechsel) Ansonsten darf die graue Fläche gerne grüner werden...
Genügend Bäume mit genügend Sitzangeboten
Gerade in der Zeit der Pandemie ist klar geworden, wie wichtig öffentliche Plätze sind, auf denen man sich draußen gut aufhalten kann. Sie bieten Treffpunkte, die eine Alternative zu Innenräumen darstellen, und sollten daher durch Sitzgelegenheiten, Witterungsschutz und Bepflanzungen für eine gute Atmosphäre sorgen und zum längeren Aufenthalt einladen. Dabei können angrenzende Cafés und andere Läden sowie öffentliche Toiletten dazu beitragen, den Aufenthalt angenehmer zu gestalten, die Nutzung der Sitzgelegenheiten sollte aber nicht daran gebunden sein, d.h. ein Aufenthalt sollte auch ohne Konsum möglich sein.
Eine Überdachung für Marktstände und sonstige ganzjährige events wäre toll.
Einen Brunnen
Bitte die Parkplätze erhalten.
Die Fahrradständer vor den Geschäften und Wohnhäusern sollten entfernt werden und zum Beispiel auf die Seite der Stephansschule errichtet werden (vor der begrünten Turnhallenwand). Keine Parkplätze! Anwohner sollten zum be- und entladen ihr Haus anfahren können.
Autofreier Platz !!! Nutzung für Wochen Markt, oder andere Veranstaltungen. Räder können auf der Laube geparkt, oder gemietet werden. KFZ nur für Lieferdienste etc. Cafés und Location mit Piazza Flair für Gross und Klein und Jung und Alt... viel Grün mit kleinen Oasen zum ausruhen in Form von Bänken ect. Teilweise Überdachung für regnerische Tage... Weihnachtsmarkt / Weinfest/ Suserfest ect. Einfach ein Platz für alle Konstanzer, wo alle friedlich miteinander umgehen können ... das wäre schön
Fahrradständer vor Geschäften entfernen, damit die Auslage Platz hat. Präferier Standort der Fahrräder vor der Turnhalle, da dort keine geschäftliche Nutzung möglich. Cafes mit Freifläche vor dem Haus. Grün für Kaltluftentstehung i. d. Stadt. Bäume nicht zu groß dimensioniert, um historische Bebauung nicht zu verdecken. Keine Parkplätze!!! Anwohner sollten die Möglichkeit zum Be- und Entladen haben.
Der Standort sollte für das Weinfest erhalten bleiben.
Auf dem Platz soll eine außenbewirtung von mehreren Cafés und Kneipen stattfinden.
Bitte an ausreichend Mülleimer denken, nur so kann man sich gut aufhalten und der Platz bleibt sauber
Bitte keine Autos und Parkplätze mehr zulassen. Dafür gibt es genug Parkhäuser.
Nicht immer nur alles für Fahrräder.
Vier bis sechs Gastronomien hätten Platz.
Es sollten viele insektenfreundliche Pflanzen eingesetzt werden.
Weg mit den Pkw-Parkplätzen. Innenstadt autofrei
Einen so zentralen, gut gelegenen, historisch wertvollen und attraktiven Platz in Zukunft auch weiterhin als Parkplatz zu nutzen, ist mehr als fraglich. Lassen Sie uns ein Beispiel an Amsterdam oder jeglichen skandinavischen Ländern nehmen und den Platz zukunftsgerecht gestalten. Konstanz braucht den stattfinden Wandel um auch und vor allem in Zukunft für junge Leute und Familien attraktiv zu sein! Ich selber habe in Konstanz studiert und gegründet. Leider bin ich einer der wenigen, die nach dem Studium hier geblieben sind. Die meisten, gut ausgebildeten jungen Leute, ziehen sofort nach ihrem Studium weiter. Da scheinen einige deutsche Städte attraktiver zu sein als Konstanz. Achten Sie daher darauf, nicht den Anschluss zu verlieren.
Wo sollen die ganzen Autos hin? Es werden weiterhin Parkplätze benötigt!!!
Grünflächen, Entsiegelung gegen Aufheizen im Sommer und für eine freundliche, einladende Atmosphäre. VII sogar ein Solarspringbrunnen als Blickfänger?
Bitte sämtliche Parkplätze erhalten und nach Möglichkeit die Anzahl wieder erhöhen
Raum für Begegnungen und Ruhe Um die Kirche.
Keine Parkplätze und kein Asphaltbelag mehr auf dem Stephansplatz sondern ein gepflasterter Platz mit hoher Aufenthaltsqualität und Platz für Markt und Feste/Veranstaltungen und Gastronomie.

Ich wünsche mir, dass der Platz im Sinne von und für die Einwohner von Konstanz gestaltet wird und nicht für die Schweizer Einkaufstouristen.
Gerne würde ich den Stephansplatz ohne Parkplatz sehen. Dafür sollten natürlich ausreichende Alternativparkplätze in räumlicher Nähe zur Verfügung stehen. Der Spielplatz vor der Stephansschule sollte entweder erneuert/modernisiert werden oder alternativ auch in einen offenen Bereich umgestaltet werden, der von jedem genutzt werden kann.
Eine italienische Piazza... viele kleine Kaffees,Bistros ...einfach Zeit zum entspannen.....autofrei !
Der Platz muss Autofrei werden. Der Platz als freier Raum genutzt werden, zum verweilen, entspannen. Jedoch muss der Wochenmarkt weiterhin regelmäßig auf dem Stephansplatz stattfinden, mit entsprechende Infrastruktur wie verlegte Stromanschlüsse, Nischen/Ecken für die Stände etc.). Auch Feste sollten in den Freiräumen stattfinden können
Pflanzen und mehr grünes wäre schön. Eine bessere Beleuchtung.
Bitte keine Parkplätze, der Platz zieht zu viel Verkehr an. Mehr Radständer ggü Vogelhais vor der Apotheke wären wichtig. Man sollte mit dem Rad nah an die Fuzo fahren können. Mehr Bäume zum Kühlen des Platzes. Danke!
Mehr Bäume/Pflanzen. Rollstuhlgerecht. Kein tristes grau, sondern Farbakzente
Mülleimer sind in der Innenstadt kaum vorhanden. Gerade auch Mülleimer mit integrierten Aschenbechern wären evtl. von Vorteil, da die Zigarettenstummel aktuell oft auf dem Boden herumliegen.
Sämtliche Flächen versiegeln, Bäume beseitigen
Er kann so bleiben, wie er ist
Drive in um die Kinder an der Schule abzuliefern - eine eigene Spur
Handwerkerparkplätze im Hintergrund
Imbisswagen mit Bratwurst
Alle Autos gehören vom Stephansplatz herunter. Es sollte grundsätzlich die Autofreie Innenstadt angestrebt werden.
Das der Wochenmarkt dort bleibt
Stephansplatz sollte ähnlich wie die Markstätte aufgebaut werden.
Autos gerne weg!
Vielleicht ist es möglich Urban Gardening oder öffentliches Gärtnern auf dem Platz zu integrieren z.B. durch Hochbeete (mit Kräutern, Wildblumen, Gemüse etc.), die von der Bürgerschaft bepflanzt, gepflegt und geerntet werden können.
Erweiterung des Schulhofes, der dann ab nachmittags für alle nutzbar wäre mehrere Cafès mit Außenplätzen und/oder Restaurants
Zahl der Fahrradparkplätze auf der Laube erhöhen, mehr grün auf dem Platz, Brunnenanlagen zur Klimaverbesserung, ggf. Skulpturen,
Ich fände die Möglichkeit dort weiterhin relativ 'große' Veranstaltungen abhalten zu können wichtig. Auf keinen Fall eine Auto-Abstellmöglichkeit.
In KN wird auch Wohnraum benötigt. Außer für den Wochenmarkt (der für uns in Wollmatingen schlecht erreichbar ist - der Parkplatz fällt in der Zeit ja weg) wird der Platz als solcher nicht unbedingt gebraucht. Er könnte ganz oder teilweise überbaut werden - aber in angepasstem (Fassaden-) Stil.
Mehr Aufenthaltsangebote für Einheimische auch direkt im Zentrum. Nicht alle wollen ständig 'raus auf die grüne Wiese', sondern genießen auch gerne städtisches Leben. Da hapert es noch gewaltig.
Schafft einen urbanen, grünen Begegnungsort für alle. Kein Spiel- oder Sportplatz, kein Parkplatz, sondern einen Park mit Freiflächen für Marktstände. Bezieht beim Wochenmarkt und Stadtfesten die umliegenden Gassen und Strassen mit ein. Bis zum Münster ist viel Raum. Und gestaltet den Gemeindesaal in eine Markthalle um. Mit Food Court und lokalen Anbietern. Und dienstags und freitags erweitert sich der Markt nach draussen, um die anderen Marktbesucher.
Ohne Parkplatz werden auch nicht die Schweizer kommen - dann kann der Dorfdebattierklub mit seinen linken Utopisten gleich die Altstadt schließen - allein amazon und die ganzen Lieferadresse-BRD-Anbieter profitieren
mehr Grünfläche, Wiese
Soweit möglich, wassergebundene Oberfläche, weitläufige Marktnutzung, Wasserangebot für Kinder, ausreichende und attraktive Sitzgelegenheit für Senioren, Fahrradabstellplätze die Fußgänger nicht behindern, Grün

Bitte auf ausreichende und insbesondere ökologisch sinnvolle Bepflanzung achten, Bäume statt Konstruktionen als Schattenspende, Autos aus diesem Bereich weglassen, kein Asphalt, so viel wasserdurchlässigen Untergrund wie möglich, sicherer Raum für Nutzer*innen aller Altersklassen. Markt ausweiten um Platz für mehr Grün zu schaffen.
Der Platz würde sich hervorragend eignen, um im mittleren Bereich einen Längskiesplatz, der längs links und rechts von Bäumen und Bänken flankiert wird, anzulegen. Dies findet man oft in Südfrankreich (z.B. Le Lavandou), wo sich tagsüber junge und alte Menschen treffen, um Boule zu spielen, zuzuschauen oder einfach auf den Bänken im Schatten zu sitzen und sich zu unterhalten. Der Markt könnte dort bestehen bleiben und der Platz müsste nicht voll versiegelt werden. Der Platz würde so auch für die Ansiedlung kleiner Gewerbe und Cafés attraktiver.
Am wichtigsten ist mir, dass der Stephansplatz autofrei wird
Bitte auch an die Autofahrer denken
Schnell, billig, einfach keine Autos mehr
Aktuell finde ich den Platz mit den Parkplätzen einfach nur hässlich. Mit Markt ist er ok. Irgendwie fehlt das gewisse Etwas
Erhalt der KFZ-Parkplätze
Sicherheit (ohne KFZ/Fahrräder) direkt am Schulhofzaun, auch keine Elterntaxis!!
Auf dem Platz sollten zusätzliche große Bäume gepflanzt werden, die Schatten spenden und die Luft verbessern. Dazu Bänke und Sitzgruppen, die einladend sind und auch ein miteinander sitzen ermöglichen und nicht nur aufgereiht sind. Ein Brunnen wäre, wenn technisch machbar, sicherlich sehr schön. Auf jeden Fall: Keine Autos und Parkplätze!
Nahezu vollständige Entsiegelung der Fläche zugunsten von natürlichem Naherholungsraum. Hier können Naturbeobachtungen stattfinden, auch Urban Gardening wäre sehr gut vorstellbar. Vor den Cafés kann in Ruhe verweilt werden. Radstellplätze können direkt vor der Kirche realisiert werden, ebenso an der Ostseite des Stephansplatzes entlang der Fassade wo jetzt Autostellplätze sind. Der Markt könne bspw. an die Marktstätte umziehen, dies ist nicht weit weg vom jetzigen Standort und dann ist die Marktstätte auch wieder das was der Name aussagt.
Möglichst eine Kombination von mehreren Nutzungsmöglichkeiten, eventuell Aufteilung des Platzes in mehrere Zonen.
Tink und Conrad auf der Laube platzieren nicht auf dem Stephansplatz. Ansonsten wäre er schon wieder zu gestellt
Car sharing besser Auf dem Döbele oder anderen größeren Parkplätzen anbieten.
Außer den Betreibern des Wochenmarktes und beim Flohmarkt sollte der Platz unbedingt autofrei werden um eine möglichst lebenswerte Oase für die Bürger und Besucher zu schaffen
Der Aufenthalt am Stephansplatz sollte auch ohne Konsumzwang Spaß machen. Es soll Platz für Sport, Spiel und Freizeit sein, und nicht nur durch Cafés und Märkte dominiert sein.
Ganz viel Grün bitte
Bei Umgestaltungen bitte unbedingt auf die Schaffung weiterer, möglichst naturbelassener Grünflächen - die beruhigt die gestressten Bürger*innen und bietet vielen Arten Mini-Habitats
Brunnen / genügend Bänke / viele Bäume / Spielplatz / Blumen
Ein grüner Park auf der gesamten Fläche für alle wäre schön
Gerne mehr Grün mehr Grünfläche das fehlt vor allem in der Innenstadt. Etwas das einlädt sich immer Sommer hinzusetzen und zu entspannen. Dies könnte auch für eine Lockerung der Menschenmassen am herosé und im stadtgarten führen
vor Abschaffung der Kfz-Stellplätze bitte vorher in näherer Umgebung für ausreichend Ersatz sorgen !!!!!
Parkflächen sind zwar in Konstanz wichtig und selten, aber ich gkaube, dass man den Stephansplatz besser nurzen könnte als als Parkplatz
Parkplätze
Zeitnah umsetzen!!!!!! Viel Grün in die Innenstadt bringen. Ein 'Garten' in der Stadt. Sollte sich dies mit dem Wochenmarkt nicht vereinbaren lassen, ist zu überlegen, ob der Wochenmarkt auf den Münsterplatz verlegt wird. Autofreiheit garantieren.
Schade, dass es Deutschlands ersten Behinderten-Fahrradstellplatz nicht mehr gibt. Konstanz bitte mehr davon
Nicht übermöbelieren/
Möglichst viel Grün für eine parkähnliche Gestaltung.
Natürliche Grünfläche, Artenvielfalt

Bitte keine Kieselsteine, dafür mehr Pflastersteine, Blumen, Wasser, vielleicht Wasserspiele, durch die Kinder durchlaufen können, Wände, die bemalt werden dürfen, eine urban gardening Fläche, Klangspiele, Bücherschränke zb in alten Telefonzellen, Ladebank,
Der Bodenbelag sollte mit langlebenden Graffiti gestaltet werden. Die Rheinbrücke ist ein blühendes Beispiel, welches enormes Potential hier vorhanden ist. Ggf. alle 3-4 Jahre eine Neugestaltung in Form eines Graffitievents. Er sollte Ruheraum und mit Leben gefüllter Raum sein, so dass auch bei Zuschauern der Eindruck verbleibt, am gesellschaftlichen Leben teil zu haben.
Ich hoffe, es gibt kein Kopfsteinpflaster wie am Münster. Die Freifläche sollte für Autos und den Markt erhalten bleiben.
Bitte, mehr Pflanzen (Blumen), Grünfläche allgemein, Wasserspiele für Kinder, Klangspiele, Bäume, kein Kiesweg, lieber Plastersteine, Klettergerüst, allgemein mini Spielplatz für die Kinder, keine Autos, Brunnen, art Park, Sonnenschutz, Bücherschränke, Café, ruhige Bereiche und Wände auf die man malen kann.
Zonierung für unterschiedliche Nutzung, flexible Gestaltung, damit Platz für größere Veranstaltungen nutzbar bleibt, Bürgersteig entfernen, Arkaden einbeziehen, jegliche Parkplätze entfernen!
Vor allem für die jungen Leute (15-30) muss mehr Angebot geschaffen werden, sich zu treffen und auszutauschen in angenehmer Atmosphäre
Ein sauberes Konzept und nicht für alle etwas. Keine Umwandlung von KFZ Stellplatz zu Fahrradstellplatz
Parkplätze für Handwerker und Gewerbetreibende unter der Kontrolle der Werkstatt Service Fahrzeug Parkkarten oder der Anmeldung bei der Hotline der Stadt Konstanz. So Park, Be- und Entlädt nur wer auch wirklich dazu berechtigt ist.
Nicht zu viel Leere lassen, lieber verschiedenartige Strukturen arrangieren. Spannungsverhältnis (Natur-) Stein und Grün nutzen.
Ich wünsche mir mehr Grün und das Bereitstellen einer Fläche für Urbangardening zum Anbauen von Gemüse und einheimische Blumen für mehr Biodiversität. Danke!
Regenwassermanagement mitdenken, Baumrigolen oder Mulden zur Versickerung, Vegetation einbringen Mehr grün, bitte keine Autoparkplätze mehr!
Grünflächen gewährleisten Erholung für alle BesucherInnen und können im Sommer Abhilfe gegenüber Hitzeinseln in der Altstadt leisten. Für mich wäre es daher schön, wenn auf dem Stephansplatz mehr Bäume stünden. Anstelle von Autoparkplätzen sollten weiter vermehrt Fahrradparkplätze eingerichtet werden, aber den Anwohnern noch genug Raum für das Parken ihrer Autos gelassen werden.
Wir KFZ Parkplätze sind sehr wertvoll für die Innenstadt, eine weitere Reduzierung wirkt negativ auf die Innenstadt aus, für Grünflächen gibt es in der besser und schöne Orte. Wickie sind die Zentralen Parkplätze für die Familien
Der Platz soll lebendig sein, aber nicht am Abend zu einer Party-Meile werden. Die Ruhe, speziell am Abend und Nachts, der hier wohnenden Menschen muss auf jeden Fall respektiert werden.
Viel mehr grün als zum Beispiel auf der Marktstätte einplanen - die neue Unterführungsgestaltung hat dahingehend erhebliche Mängel!
Es müssen auf jeden Fall wesentlich mehr Fahrradabstellplätze gebaut werden. Momentan ist das ein heilloses Durcheinander.
Bitte planen Sie den Stephansplatz sinnvoll. Ein großes Parkhaus unterirdisch wie beim Augustiner Platz. Einfahrt in die Tiefgarage nach dem Hotel Zeppelin bis Anfang Stephansplatz. Auf dem Stephansplatz eine grüne Oase (Park mit Baumbestand) mit Sitzbänke und Erholungsorte. Der jetzige Spielplatz kann bleiben, dort wo er ist. Denn wir brauchen Parkplätze für die Autos. Ein zweites großes unterirdisches Parkhaus auf dem Döbele wäre auch sinnvoll. Sie werden es bereuen, wenn Sie die Parkplätze in der Innenstadt streichen wollen. Es ist nur zum Vorteil für Konstanz, wenn der Tourismus und der Durchgangsverkehr in den Süden in Konstanz Station machen wollen. Lassen Sie sich nicht von irgendwelchen Querdenker beeinflussen.
Autofreie Stadt mit hoher Aufenthaltsqualität sowie attraktiven Fuß und Radwegen ist wichtig. Parkraumbewirtschaftung über hohe Preise oder Citymaut steuern und damit ÖPNV subventionieren.
Bitte den Stephans-Platz komplett autofrei gestalten!
Es sollte ausreichend Fläche bereitgestellt werden, die durch Veranstalter genutzt werden kann.
Ich hätte gerne einen autofreien Platz für Begegnung, aber auch für Veranstaltungen
Belag ähnlich des Münsterplatzes fänd ich toll - zumindest eine Pflasterung - auf jeden Fall keinen Asphalt auf dem Platz // Beibehaltung des Wochenmarktes (beim Herz-Jesu-Platz in Singen ist dies wunderbar gelungen - die Kirche erfährt durch den geschaffenen Platz vielmehr Würdigung / wunderbares Ambiente auf dem Markt!!!)

Keine Parkplätze mehr.
- Möglichst gar keine PKW-Stellplätze außer Lieferverkehr, so entfällt auch der Suchverkehr in der Straße. - Vielleicht Bäume anstelle der Parkplätze vor der Hypovereinsbank - Mehr Radstellplätze. Meiner Meinung nach ist die Verkehrsordnung mit den Radstellplätzen vor Kaffeerösterei/ Bank/Blumenladen ungünstig gelöst. Läuft man zu Fuß von der Laube in Richtung See, so wird man an den Geschäften entlang geführt und findet sich aufgrund der vielen abgestellten Räder kurz vor der Wessenbergstr. in einer Sackgasse wieder. - in der Coronazeit haben kaum Autos auf dem Platz geparkt, und plötzlich war er belebt mit FederballspielerInnen, Fußballkindern ect.. das war toll.
Keine Autos, viel Grün wäre toll
Ich finde: der Marktplatz soll bleiben, es ist gut für die Bevölkerung, gut für die Erzeuger/Händler und für die Umwelt (Verpackung, Transport, usw.).
Toiletten sind nötig
Eventuell öffentliche Toiletten, Schöner weiter Platz mit ansprechendem Bodenbelag (angelehnt an italienische Plätze oder zB. Marktplatz in Ludwigsburg)
Ich bin Anwohner und gewerblicher Nutzer. Ich hoffe, dass zumindest für die Anlieger die Zufahrt zu ihren eigenen Grundstücken erhalten bleibt. Dies ist für mich vorrangig.
Weiterhin Parkplätze, v.a. Für Anwohner
Eine Park mit vielen Bäumen, Gras und schönen Sitzbänken außenrum Café's und Restaurants
Videoüberwachung und ausreichend Beleuchtung. Grillverbot. Bitte, bitte Musikverbot - no Ghetto-Blasters, die unterirdischen Zustände am Seerhein sollten abschreckend genug sein. Und bitte kein Platz hinbasteln, der es allen recht machen will - denn dann sind die Nutzungs- und Lärmkonflikte nicht weit.
Kein Autoparkplatz mehr. Auch keine Kurzparkzone, etc.
Cafes , Pavillons in der Mitte des platzes. Bänke und Bäume an den Seiten Fahrradstände an den Eingängen zum Platz fahrradverbot auf dem Platz nach wie vor Markt an bestimmten Wochentagen.
Verschiedene Bäume pflanzen Autofrei, mindestens für individuellen Privatverkehr, carsharing wäre in geringem Rahmen vertretbar Bitte in Zukunft ohne KFZ - Verkehr.
Die Prazas der südeuropäischen Länder, Jung und Alt spielt, flaniert, unterhält sich dort, man trinkt einen Kaffee, ein Glas Wein, die alten Leute sitzen auf einer Bank und können allen anderen beim Treiben zuschauen (Wie Kinder spielen, Junge Leute sich treffen)...
Macht bitte eine kleine, idyllische Stadtoase aus dem Stephansplatz. Um abseits des Trubels etwas Entspannung zu finden.
Vergesst bitte nicht, Platz zu lassen, damit Weinfeste stattfinden können. Der Parkplatz kann mit 2 oder 3 Ebenen unter die Erde. Das Auto bleibt ein wichtiges Fortbewegungsmittel. Für Fahrrad vraucht es genug Platz gerne auch unter der Erde. Cafés rundum mit Sitzgelegenheiten und einen Brunnen in die Mitte, am Rand hinten bei der Kirche unter den Bäumen einen Spielplatz und in der Nähe Sitzgelegenheiten.
Ich empfehle nach der Umfrage eine moderierten Bürgerinnenrat, der die Ideen bespricht und dem Gemeinderat eine Empfehlung gibt.
Durchfahrt für den Anliegerverkehr- INKLUSIVE Arztpraxen, Hörgeräteakustiker dringend erhalten. Und zwar nicht nur vor 10h und nach Ladenschluss!
Unter den neuen autofreien Stephansplatz wünsche ich mir eine Tiefgarage, analog wie beim Augustinerplatz.
Bitte Autos raus, danke
Die Fahrräder sollen im Parkhaus an der Laube/Bürgerbüro abgestellt werden.
Marktplatz, Bäume und Grün
Boule und Tischtennis plätze
Es freut mich, dass das Überbleibsel aus einer fossilen Ära nun zum besseren verändert werden soll. Es bietet sich die einmalige Chance einen Raum zu schaffen, der ein gutes Mikroklima durch Begründung schafft und damit auf die Folgen des Klimawandels reagiert. Gleichzeitig kann die Vermarktung von regionalen Produkten durch einen höheren Rhythmus des Wochenmarktes gesteigert werden. Zu Zeiten der

ersten Pandemie waren die Stellplätze kaum belegt, sodass der öffentliche Raum für Federball und andere Dinge genutzt wurden, Aktivitäten, die nicht zwingend etwas kosten und die Teilhabe der BürgerInnen an ihrer Stadt erhöhen.
Mehr grün, nicht nur Asphalt wie auf der Markstätte
Der Fokus sollte auf dem Fußgängerverkehr liegen, denn auch für Radfahrer sind Fußwege in der Innenstadt zumutbar. Fahrradstellplätze sind am Altstadtring besser aufgehoben. Zusätzlich braucht die Stadt dringend Ausgleich für die verlorenen Parkplätze, z. B. ein paar große Parkhäuser am Rand der Innenstadt mit Shuttlebus.
Insgesamt mehr Bäume, z. B. in der Mitte (Längsrichtung) des Platzes (also an den Rückseiten der mittleren Stände des Wochenmarktes) und mehr (bequeme!) Sitzbänke unter und neben diesen Bäumen.
Teilüberdachung des Platzes als Regenschutz vielleicht mit transparenten Solarzellen, großzügige begehbare Wasserfläche zur Abkühlung im Sommer.
Bäume, Bäume, Bäume Autofrei, d.h. keine Parkplätze
Auf einem Teil des Platzes könnte ich mir vorstellen, daß eine Markthalle mit regionalen Produkten und entsprechenden Imbissständen gut ankommen würde ( siehe Beispiel Freiburg ).Den Wochenmarkt würde ich auf den Münsterplatz verlegen.Ein weiterer Teil als Erholungsraum mit Sitzmöglichkeiten und viel Grün darum.Vielleicht hätte dann auch noch ein Fahrradparkhaus platz.
Eine relativ ruhig Parkanlage, wie man sie öfters mitten in italienischen Städten finden kann
Parkplätze
In Mitten der Stadt wäre eine kleine, grüne Oase schön. Ich finde es wichtig, dass der Wochenmarkt weiterhin an diesem Standort statt findet. Ich würde mir einen Platz wünschen, an dem man schön und gemütlich sitzen kann. Unter Bäumen, mit ein paar Grünstreifen und evtl. ein paar Blumen. Fahrradständer sind gut und kommen sicherlich Eltern entgegen, die Kinder zur Schule bringen, Berufstätigen in der Innenstadt und Kunden des Wochenmarktes. Trotzdem sehe ich diesen Platz in keinsten Weise als einen Platz für Mobilität. Also nicht zwingend für Mieträder, Scooter, Carsharing usw. Dafür finde ich den Platz zu klein und eine gemischte Nutzung nimmt sich Fläche.
Bitte achten Sie einerseits auf eine gute und sensible Einbindung in den historischen Kontext, nutzen Sie 'historisch angemessenen Bodenbelag', keinen Asphalt, keine Betonplatten. Bitte möglichst viel Grün, auch neue Bäume, die Schatten spenden und Aufheizung verhindern, Aufenthaltsqualität steigern, Marktplatz repektieren, aber nicht alles diesem unterordnen.
Wichtig ist mir, ein Autofreier Stephansplatz, auf dem die Menschen sich aufhalten, hinsetzen und ausruhen können. Dass es etwas für Kinder und Jugendliche gibt. Dazu gehört Grün und eine schöne Gestaltung!
Keine Autos mehr, konsequent. Eine bessere Gestaltung als der Augustinerplatz. Einen Architekturwettbewerb.
Den Stephansplatz nicht zustellen oder kaputt machen mit Stellplatzanlagen jeglicher Art (Autos, Carsharing, Fahrrädern und Ähnlichen), Fahrräder, Carsharing oder Behinderten Parkplätze könnten in der Laube geplant werden. Gut wäre Infrastruktur, Strom, Wasser für Markt und Veranstaltungen vorzusehen. Einfahrverbot für Groß-Trucks. Cafe`s und Restaurants zum Platz hin öffnen, aber den Platz nicht mit Tischen und Stühlen fluten. Ein Bouleodrom wäre toll. Und natürlich viele unbewirtschaftete Sitzgelegenheiten. Eine Begrünungsplanung
Handwerkerparkplätze in der Stadt!
Parkplatz abschaffen und Wochenmarkt behalten oder sonst am Münsterplatz
Die Altstadt sollte mit dem Rad erobert werden. Also bedarf es gute Abstellmöglichkeiten für das Rad und Gepäck, was ja manch ein Besucher dabei hat. Gut beinhaltet auch vor Regen/ Schnee geschützte Anlage(n). Mach einer möchte einfach sich nur mal ausruhen => Sitzgelegenheiten mit Tischen, damit man auch mal was essen kann => muss ja nicht immer ein Lokal sein ! ( ich gehe dann gerne in den Rathausinnenhof )

Es soll grüner werden, aber auch Platz für Autos haben. Wenn Sie aus Stadt kommen und in der Stadt einen Parkplatz suchen, ist der Stefansplatz Nr. 1 für PKW.
Es wäre schön einen Parkbereich mit Hecken, Rosen, Bänken und Brunnen zu haben. Trotzdem finde ich es wichtig, dass genug Platz für Cafés und Markt bleibt.
Vergesst nicht, dass wir dringend Parkplätze brauchen.
Den Mittelstreifen der Laube mit in die Planungen einbeziehen. Große Fläche ist ungenutzt. Könnte mit Spieltischen (Schach, Mühle etc. ) tischtennisplatten, Kiosken, Streetfoodwagen etc. belebt werden.
Unbedingt die Parkplätze erhalten oder ersetzen - ggf. Tiefgarage unter dem Platz. Wenn die Leute nicht mehr in der Stadt parken können, werden sie noch mehr im Internet einkaufen und die Innenstadt verödet. Es soll ja schon das Döbele wegfallen....
Vielleicht gelingt es, hier eine Planung mit KFZ-Parkplätzen zu machen. Das wäre das wichtigste - alles andere ist gegen den Bedarf. Wer nicht parken kann, kommt nicht in die Stadt...
Viele, aber nicht zu große Bäume, ein Brunnen, eine oder mehrere Skulpturen, bequeme Bänke, möglicherweise auch mobil
Es sollten Straßencafés da sein, eine Freibühne für Sommertheater und Kleinkunst, ein sehr großer Sandkasten für Kleinkinder mit Sitzplätzen für die Muttis sonnig gelegen, historische Leuchten, keine modernen. Es wird mit Sicherheit in 10 Jahren nicht mehr den Kfz-Stellplatzbedarf geben wie gestern-heute. Einen so schönen Platz wie diesen als Kfz-Parkplatz zu mißbrauchen, das grenzt ist eigentlich schon Gotteslästerung.
Parkplätze erhalten
Bitte den Platz auf jeden Fall 100% autofrei gestalten!!! Der Ort ist zu schön um ihn als Abstellfläche für private Gegenstände zu nutzen Ich denke, dass ein täglicher Markt, der bis zum Abend geöffnet wäre, eine riesiges Potential hätte. In Freiburg weiss jeder, dass man immer auf den Münsterplatz gehen kann zum Einkaufen. So ein Markt wäre auch für Ortsfremde leichter zu vermarkten. Bäume zu pflanzen versteht sich von selbst. Besten Dank für das Youtube Video mit den alten Bildern - es ist schon sehr beeindruckend, wie schön dieser Platz früher aussah.
Parkmöglichkeiten ausschließlich für Anwohner
Auf jeden Fall alle Autos vom Platz nehmen.... Bäume auf dem Platz neu pflanzen.
Parken in mehreren unterirdischen Ebenen, Erdgeschoss Markthalle mit täglicher Öffnung mit Cafe und Restaurant an Markttagen gesamter Platz Wochenmarkt.
Die Hinweise der Bürger*innen nicht nur in 'erste Entwürfe' einfließen lassen, sondern wirklich ernst nehmen und Bürgerbeteiligung ernsthaft betreiben. D.h. die Vorschläge, die von einem Großteil der Bürger*innen vorgebracht werden, umsetzen, auch wenn dies etwa einigen Einzelhändler*innen nicht gefällt.
Kümmern Sie sich um ernstzunehmende Bürgerbeteiligung. Die vorliegende Umfrage, an der mehrfach teilgenommen werden kann, erfüllt diese Kriterien keinesfalls.
Keine Parkplätze
Der Platz sollte grüner werden. Gegen die Sommerhitze braucht es in der Stadt große Bäume, damit Menschen sich wohlfühlen können. Ein Wasserspiel wäre ebenfalls schön und würde viele Bedürfnisse erfüllen (Erholung, Spiel für Kinder, Erfrischung im Sommer).
Parkplätze müssen unbedingt erhalten bleiben!! Trotzdem muss es für die Schulkinder sicher sein zur Schule zu gelangen. Wir brauchen Fußwege und Parkplatzüberquerungen. Sonst ist das für Eltern der Schulkinder ein großes Problem weil ein sehr großer Teil der Schulkinder nicht im Bezirk wohnt. Das hat was mit dem Montessori Schulprofil zu tun, das einzigartig in Konstanz ist. Außerdem gibt es alte Leute, die in der Innenstadt Arztbesuche und Einkäufe machen und weder Bus noch Rad nutzen können. Bitte berücksichtigen Sie diese Zielgruppen.
Bitte lassen Sie die Parkplätze für die Menschen, die von weit her kommen, nicht mit dem Fahrrad fahren oder sonstige Gründe haben, ein Auto nutzen zu müssen.
Sicherheit für den Schulweg, Vergrößerung des Schulhof es, keine Autos/Parkplätze, mehr Lebensqualität für die Stadtbewohner
Der Schulhof ist eine Schande und sollte dringend neu gestaltet werden
Die Stadt muss grüner und möglichst vollkommen Autofrei werden, stattdessen bessere Bus- oder sonstige öffentliche Nahverkehrsanbindung.
Ich wäre froh, wenn die Kinder auf ihrem Schulweg sicher zur Schule gelangen. Momentan gibt es keine sichere Möglichkeit, den Stephansplatz sicher zu überqueren und zur Schule zu gelangen. Wg. Corona müssen die Kinder teilweise von der Laube her in die Schule gehen. Dabei müssen sie zuvor den

<p>Stephansplatz überqueren, was wegen der Parkplatzsituation sehr gefährlich ist. Die Dominanz der Autos muss gebrochen werden.</p> <p>Auf jeden Fall erhalten bleiben soll der Wochenmarkt. Der wertet den Platz stark auf. Auch das Cafe ist schön. Insgesamt wäre eine Durchmischung wünschenswert mit viel Grün und sicheren Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Erwachsene bzw. alle Generationen.</p>
<p>Schulhof Stephansschule muss ebenfalls erneuert werden. Dies sollte in die Planung mit einbezogen werden. Ggfls Schulhof etwas erweitern und ausserhalb der Schulzeiten als Spielplatz für die Allgemeinheit zugänglich machen?</p> <p>Fahrradstellplätze sind derzeit schlecht angeordnet, sie 'verbauen' den Zugang zu den Läden</p>
<p>Keine Frage bez Parkplatz?</p>
<p>Innenstadt autofrei, Platz für Menschen statt Parkplätze</p>
<p>Eckhard Haisch, ein In Konstanz gebürtiger Maler und Bildhauer hat nicht nur bei Bundesgarten schauen mit seinen Aktionen Preise gewonnen, sondern auch vor allem in Berlin mehrfach gezeigt wie man Mit einer Kunst Installation Bürgerbeteiligung für eine Platz Gestaltung vorab mit einer auf den Weg bringt und so die ungeahnte Kreativität der Bürger mit einbindet.</p> <p>Schade nur dass dieser Mann in seiner Heimatstadt bisher weitgehend unbekannt geblieben ist.</p>
<p>Zufahrt mit dem Auto nur für Märkte und Lieferungen. Raum für Kultur, Spaziergänger, Familien sowie Kinder.</p>
<p>Die derzeitige Situation mit den chaotischen Fahrradabstellplätzen stört das Stadtbild enorm, nicht nur am Stephansplatz. Fahrradleichen werden nicht entsorgt, an jeder Laterne stehen Fahrräder usw.</p> <p>Bitte besichtigen Sie diesbezüglich Winterthur, dort ist das Problem vorbildlich gelöst.</p>
<p>Gerne einen Platz, wenig verkehr (außer Markt), Schattenspendende Bäume, darf auch gerne ein Teilbereich gekiesst ud ein Bereich beispielbar sein</p>
<p>Bezüglich Fahrradstellplätze: Fahrradanhänger berücksichtigen</p> <p>Familiencafe/-biergarten mit Spielmöglichkeit (Platz an dem Eltern sich treffen und verweilen können ,während Kinder toben und spielen können)</p>
<p>Eine Art New Yorker Central Parc würde für Bewohner wie Besucher ein attraktives Angebot darstellen. Eine hohe Aufenthaltsqualität ist zentral.</p>
<p>Der Stephansplatz hat derzeit keine Aufenthaltsqualität für Menschen, nur für Autos. Es fehlen Bänke, Bäume, das Gefühl auf einem Platz zu sein (nicht auf einem Parkplatz). Natürlich sind Stellplätze notwendig und knapp, aber es wäre schön, wenn der Platz vielleicht hälftig aufgeteilt werden könnte in einen Bereich für Menschen und einen für Autos. Der Platz für Menschen sollte Bänke, Bäume, Hecken (zur Abgrenzung von den Autos) haben und das Gefühl einer Piazza vermitteln mit der Stephanskirche als Hintergrund. Die Altglascontainer sollten versetzt werden, um die Qualität des Platzes für Menschen aufzuwerten.</p>
<p>Autos sollten keinen Platz mehr auf dem Stephansplatz haben</p>
<p>Denken Sie bei den Abständen von Sitzgelegenheiten an ältere Mitbürger, dass der Standort auch deren Laufege berücksichtigt .</p>
<p>Meines Erachtens sind die Autostellplätze nicht notwendig! Der Platz sollte begrünt sein und keine Öde wie die Marktstätte.</p>
<p>Aus dem Stephansplatz könnte ein grüner Park entstehen, der als ruhiger Entspannungsort dienen kann, auch für ältere Menschen. Darüber hinaus wäre es eine Aufwertung für die historischen Gebäuden (Stephanskirche, Franziskanerkloster,...). Spielplätze gibt es genug in der Nähe (Münsterspielplatz, Stadtgarten, Katzgasse....) , daher wäre ein ruhiger Ort mitten in der Stadt sehr willkommen (ohne Einkaufsbummel, ohne Kaffee oder Bars)</p>
<p>Der Platz sollte mittig auch etwas freundlicher gestaltet werden. Er lädt nicht zum Verweilen ein obwohl er so toll zentral liegt.</p> <p>Die Autos müssen definitiv weg, nur zur Schulzeit erlauben</p>
<p>Isoliert den Stephansplatz betrachten, macht meiner Ansicht nach wenig Sinn. Man muss alle öffentlichen Plätze in der Innenstadt betrachten, man muss die verschiedenen Interessengruppen und ihre Mobilitätsmöglichkeiten betrachten und man muss dann die einzelnen Plätze, sofern sie nicht groß genug sind, um alle Interessen bedienen zu können, schwerpunktmäßig gestalten. Bsp.: Auf einem kleinen Platz vertragen sich Spiel- und Sportmöglichkeiten nicht mit einer Ruhezone zum Chillen ... Oder: Wenn Märkte stattfinden sollen, wird man kaum eine grüne Erholungszone auf dem Stephansplatz einrichten können.</p> <p>Weiter: Auch die Allee auf der Laube könnte beispielsweise für temporäre Aktionen (Wochenmärkte?) genutzt werden.</p>

In Kempten ist der Wochenmarkt neben einer Wiese. Dort essen die Familien zusammen und die Kinder haben dort Raum zum spielen. Auch einen Treffpunkt für Ältere könnte ich mir dort gut vorstellen.
Der Stephansplatz sollte v.a. im Bereich Eingang Bürgersaal grüner werden.
Ich finde die derzeitige Situation mit den Parkmöglichkeiten und dem Wochenmarkt optimal
Wenn der Stephansplatz Autofrei wird, dann muss am Döbele endlich das Parkhaus gebaut werden. Die Lage dort ist gut, kurzer Weg in die Stadtmitte. Die Menschen wollen mit dem Auto fahren, das sollte unterstützt werden, ansonsten kollabiert die Stadt wenn alles immer rückgebaut wird oder die Leute kommen nicht mehr hier einkaufen. Nur dann macht der Stephansplatz Sinn und wird ein Erholungsort. Auch der Markt gehört ans Münster verlegt. Wenn Stephansplatz ohne Autos dann für alle !
Unbedingt sehr schöne Cafés (innen und aussen)!
Verkehrsberuhigung zu Gunsten eines sicheren Schulweg
Ich wäre erfreut wenn die asphaltierte Fläche etwas aufgebrochen und in Teilen entsiegelt werden kann. Bäume die groß, stark und alt werden können sollen dort ihren Platz finden, damit die Hitze in den Städten auszuhalten sein wird, wenn die ytemperaturen weiter steigen. Außerdem ist jeder Baum, den wir pflanzen Lebensgrundlage für unser Dasein. Ohne Sauerstoff keine Menschen. Parkplätze für motorisierten Individualverkehr gern ganz beseitigen. Die hatten lange genug ihren Platz. Diese Ära ist nun auch vorüber. Sowie auch die des ehemaligen Klosters. Beleuchtung so aussuchen, dass der Platz nachts indirekt beleuchtet wird. Mit möglichst wenig Lichtverschmutzung. Gerne auch eine Fahrrad Reparaturstation, wie diese an der HTWG ( <a href="https://www.ibombo.de/">https://www.ibombo.de/</a> )
Kreative Sitzmöbel in der Sonne und im Schatten, einen flachen beispielbaren Brunnen mit Zufallsfontänen, ausreichen Bewegungsflächen für Kinder und Jugendliche, Infrastruktur für Veranstaltungen (Open-Air Kino?), Platz für eine Bühne oder fest einrichten
wichtig dass dort auch lime roller ausgeliehen werden können und es eine kleine sportanlage gibt bzw ein cafe mit sitzmöglichkeiten drausen
Um den Stephansplatz vom Autoverkehr zu befreien braucht es schließlich kein Millionenbudget im corona-bebeutelten Haushalt. Brüssel macht es vor und befreit mit Mini-Aufwand vierspurige Boulevards vom Auto. Ein paar Schilder, Bäumchen im Hochbeet aus Europaletten und wo machbar ein bisschen neuer Rasen statt Asphalt. So einfach entstehen völlig neue und hochattraktive Stadträume für Menschen, wo der Verkehr vor ein paar Wochen noch Stoßstange an Stoßstange stand. (Quelle: Seemoz, <a href="https://www.seemoz.de/lokal_regional/bedingt-klar-zur-wende/">https://www.seemoz.de/lokal_regional/bedingt-klar-zur-wende/</a> 10.12.2020) Nicht unnötig Geld in immer weitere Planungen stecken die später nicht umgesetzt werden, lieber wie oben beschrieben einfache Gestaltungsmaßnahmen zeitnah umsetzen.
Stefansplatz als Parkplatz erhalten
Einige Stellplätze für AnwohnerInnen erhalten und diese nicht erst ab 20 Uhr für diese 'freigeben', da man auch als PendlerIn nicht erst um 20 Uhr nach Hause kommt gemütliche Atmosphäre schaffen, die Offenheit ausstrahlt
Fahrrad-Chaos an den Stellplätzen rund um den Stephansplatz beseitigen. Schrotträder regelmäßig entsorgen. Dafür sorgen, dass Radfahrer sich an Regeln halten.
grosszügige Gastronomie mit Läden, ähnlich italienische Plätze, Autos nur Anlieferung, also Fuussgängerzone. Dann entzerrt sich auch Marktstätte und es ergibt ein neues schönes Zentrum
Die Parkplätze zerstören den Flair des Platzes. Mehr Bäume, eine mediterran anmutende Gestaltung würde auch mit dem Markt harmonieren, angelehnt an italienische Piazzas mit Bezügen zum Mittelalter. Für den Autoverkehr (außer Lieferverkehr für die Händler vormittags wie bei der Marktstätte) sperren.
Der Platz sollte ausreichend Platz bieten für Veranstaltungen wie Wochenmarkt, den Altstadtlauf, das Weinfest und vor allem auch die Fasnacht. Um den Platz aber attraktiver zu gestalten, braucht es mehr Bäume und Grünflächen. Das hilft auch den Cafés und Restaurants die sich dort etablieren sollen. Für die Anwohner sollte es zeitweise die Möglichkeit geben, weiterhin dort zu parkieren.
man könnte eine Tiefgarage, wie bei Karstadt bauen, somit könnte man dauerhaft den Platz ohne Einschränkung nutzen und für die Geschäfte und Anwohner würden die Parkplätze erhalten bleiben.
Autoparkplätze können gern vom Platz verzichtet werden. Stattdessen Fahrräder bevorzugen. Mehr Anreiz Fahrräder zu nutzen.
Diesen Parkplatz unbedingt erhalten, da dieser für Einkäufe in der Innenstadt Wessenbergstr, Münzgasse, Marktstätte in dem Kernbereich schnell und einfach erreichbar ist. Hat eine sehr einfache Zufahrt über Laube , wie auch abfließender Verkehr über die Laube Richtung Rheinbrücke.
Liebe Leute!
Bitte nicht überall die Innenstadt künstlich verengen und der nicht konsumierenden Öffentlichkeit entziehen

<p>durch die exzessive Verbreitung der Gastronomie, egal ob Café oder Restaurant. Mehr Freiraum - frei von Außenmöblierungen, die (von der Stadt genehmigt) die Fußgänger teils auf die Fahrradwege (!) zwingen. Bitte Markt und sonst nix außer 3-4 Bänken. Weniger Fläche versiegeln. Statt vielen kleinen Deko-Bäumchen bitte richtig groß und nicht diesen neumodischen Gleditschien - etc. Schnickschnack. Danke!</p>
<p>Wasser, Grünflächen, Bäume und Schatten sind elementar für Innenstädte - heute und vor allem in der Zukunft Nicht zu klein(teilig) denken und planen Neues wagen, nicht von Tradition und Geschichte einschränken lassen</p>
<p>Grüne Fläche, viele Bäume, Erholung. Markt, sicherer Schulweg, Fahrräder können an der Laube parken, dann aber Wildes Fahrradparken generell in der Altstadt z.B. Obermarkt unterbinden!</p>
<p>Wichtig ist mir, dass der Platz weiterhin für den Markt genutzt wird. Da die aktuelle Parkplatznutzung sehr gefährlich für die Schulkinder ist, sollten die Parkplätze wohl besser geopfert werden und einer gut zu nutzenden Fläche umgewandelt werden. Den Ginkgo vor der Stephansschule sollte leider auch ersetzt werden, durch den Gestank ist der Bereich komplett verloren. Danke für die Möglichkeit der Beteiligung!</p>
<p>Halber Platz vor Schule als Park und Grünoase autofrei mit Aufenthaltsqualität und Bäumen Entsiegelung des Bodens Platz autofrei gestalten vor Kirche und Schule</p>
<p>Es ist sicherlich verlockend einen solchen Platz TOLL zu gestalten dabei Parkraum verschwinden zu lassen um sich wohlfühlen zu können. Wäre es aber nicht sinnvoll unter dem Platz eine Tiefgarage auf 2 Ebenen zu schaffen mit einer Ebene die ausschliesslich Anwohneren der Altstadt vorbehalten ist als Dauermieter. Carsharing und Fahrradgarage etc. wäre möglich. Oben einen schönen Platz mit allem was man heute braucht Strom für den Markt. Vorsehung für Konzerte in der Innenstadt 2- 3 Gastros unter Bäumen Bänke für alte und Junge und 5 Handwerker und Paketdienst Parkplätz. Eben ganz so wie man es anderswo macht und sich Menschen wohlfühlen.</p>
<p>Keine Fahrräder, keine Autos, sondern Bäume, Bäume, Bäume</p>
<p>Hallo Liebe Planer, unabhängig von der letztendlichen Gestaltung, würde sich das Aufstellen eines 'City Trees' anbieten. Er filtert die Luft von Schadstoffen, wandelt CO2 in Sauerstoff (als Ersatz von ca 20 Bäumen wenn ich mich Recht erinnere) und bietet tolle Sitzmöglichkeiten für Passanten. Siehe greencitysolutions.de. Gibt es bereits in einigen Städten, meiner Meinung nach sehr innovativ und eine tolle Idee. (Die auch nachweislich sehr gute Erfolge bringt) LG</p>
<p>Keine oberflächlichen Parkplätze mehr, weniger Asphaltfläche, grundsätzlich keine Zufahrt für KFZ es braucht hier keine Parkplätze, es sollte eine 'Park' in der Stadt sein</p>
<p>Auf Fahrrad-Stellplätze gehören keine Motorräder, Motor-Roller oder Ähnliches! Für AnwohnerInnen könnten am Rand dafür fest vermietete Plätze geschaffen werden. Ansonsten: von MarktbetreiberInnen und AnwohnerInnen abgesehen: NULL Durchfahrt für motorisierte Fahrzeuge</p>
<p>Der Platz sollte so gestaltet sein, das auch weiterhin Veranstaltung wie Weinfest, Fasnacht usw. stattfinden kann bzw. attraktiv für weitere Veranstaltungen wäre.</p>
<p>Einen schönen Bereich für den Wochenmarkt wo maniacs gerne noch einen Kaffee trinken kann und es gemütlich ist</p>
<p>-Dächer über den Fahrradständern -mehr Mülleimer -eventuell Blumenbeete anlegen</p>
<p>Die vorhandenen Cafes, Läden ausbreiten, Markttag behalten, mehr Grün</p>
<p>Ich fände es schön, wenn sich nicht nur das Thema 'Geschichte/Historie' sondern auch das Thema Klimawandel in der zukünftigen Ausgestaltung des Stephansplatzes wiederfindet. So könnte beispielsweise das Thema Trockenheit/Dürre in Form einer polygonalen Plattenstruktur als Belagsfläche aufgegriffen werden (= Struktur die sich bei ausgetrockneten Böden bildet). Am Wichtigsten ist es aber, dass der Stephansplatz autofrei wird!</p>
<p>Es wäre schön, wenn der Platz mit Hilfe der ansässigen Cafe belebt würde auch während den Markttagen. Gerade vor der Kaffeerösterei und dem Schulers Cafe würde sich das anbieten.</p>

Der Gehweg ist sehr eng und es hat zu viele Pfützen: Ein Boulevard um den Platz mit Sitzgelegenheiten und Grün, ein lebendiger Ort zum Aufenthalt und zur Kommunikation trotzdem einige Parkplätze beibehalten
Nicht jede*r Bürger*in ist in der Lage zu jeder Zeit und bei jeder Witterung und in jedem Gesundheitszustand mit dem Rad zu fahren. Früher wurde das Auto vergöttert, heute ist das Rad das allein Seligmachende. Ein Mobilitätskonzept für die Zukunft sollte alle Mobilitätsarten betrachten
Der Platz sollte wie ein Park aussehen, an dem sich Menschen unterhalten, sitzen und die Ruhe genießen können. Es sollte auch die historische Fassade des Platzes wieder zum Ausdruck kommen. Jedenfalls sollte der Stephansplatz nicht mehr als grosse Bühne für Fasnacht und Weinfeste benutzt werden. Es gibt hierfür reichlich Platz z. B. Klein Venedig.
Es wäre cool, wenn der Platz auch für Jugendliche attraktiv gestaltet wird, sodass sie sich dort gerne aufhalten.
Altstadtlauf berücksichtigen (Organisatoren miteinbinden)
Grüne Fläche zum abendlichen Weintrinken, als Alternative zum Schänzle z.B.
Mir ist es wichtig (nicht nur beim Stephansplatz), es so unattraktiv wie möglich zu machen, mit dem Auto in die Stadt zu kommen/ unterwegs zu sein. Deshalb wünsche ich mir keine Parkplätze und viel Grün.
Weg mit dem Parkplatz, Integration als Fußgängerzone, Bepflanzung, Fahrradstellplätze entzerren, wir haben langsam zuviel Räder. Kleiner Taxistand für die ältere Bevölkerung. Ich brauche auch kein Marktgelände mehr an diesem Ort, kann man den verlegen?
Bitte genug Platz für Events, wie Fasnacht oder andere Konzerte lassen.
Wer soll das bezahlen?
Verbindung von Historie und Moderne.Markt, Treffpunkt, Sitzmöglichkeiten, Cafes.Keine Autos Behaltung der Bäume
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrradstellplätze teilweise unterirdisch auf mehreren Ebenen</li> <li>- Sitzplätze/ Cafe unter Grün</li> <li>- Sonnenschutz/Solarschirme?</li> <li>-Reduzierung Parkplätze</li> </ul>
Ich wünsche mir einen schönen Platz, ruhig, evtl. mediterran gestaltet. Sitzbänke, Holzliegen, Spielgeräte für Kinder sollten vorhanden sein, keine Parkplätze, ausser einige Parkplätze für Behinderte. Der Wochenmarkt sollte unbedingt erhalten bleiben. Strassencafes oder Eisdielen sollen zum Verweilen einladen.
Weniger ist mehr
Die Fahrräder gehören alle auf die Nordseite der Stephanskirche. Der Durchgang für Fussgänger bei der Mohrenapotheke ist viel zu eng. Abstand halten unmöglich.
Kfz raus ! Fahrradstellplätze auf den Mittelstreifen der Laube , auch die Konrad ect. Ausleihgeräte, E Scooter ebenso... reine Fußgängerzone machen mit übergangslosen Zugang der Stadt auf den Platz ( Bepflasterung wie vom Münster zur Niederburg ) Viiiiiiel Grün in Form von Palmen ect. südliches Piazza Flair schaffen. ( der Platz schreit förmlich danach ) Mehr Gastronomie mit Aussensitzflächen erlauben . KFZ auf Döbele neues Parkhaus verlegen. Anlieferung für Läden nur vor 10 Uhr, oder mit Extra Anliefergitterwägen. Teilweise Überdachung mit lichtdurchlässigen Material um auch bei schlechten Wetter draußen sitzen zu können. Wöchentlicher Markt muss unbedingt bleiben! Kunstmarkt, Büchermarkt ect. kann hier auch abgehalten werden ÖPNV muss einen noch besseren Anbindungstakt erhalten
Es fehlen Fahrrad-Stellplätze für Fahrräder mit Anhänger und große Transporträder. Weinfest verlegen um das Potential des Platzes besser zu nutzen.
Platz so gestalten das auch große Veranstaltungen möglich sind
Bitte schaffen Sie endlich einen autofreien Stephansplatz! Bitte schaffen keine halben Lösungen: Solange es dort auch nur einen einzigen Stellplatz gibt, werden dort Autos auf Parkplatzsuche herumkurven! Bitte knicken Sie nicht ein vor Einzelhandel & Co.: Es gibt ein Parkhaus ganz in der Nähe! Ich habe keine Grundschulkindern mehr - hatte ich aber: Bizte sorgen Sie dafür, dass die Kinder rund um die Schule nicht mehr durch motorisierten Verkehr gegährdet wrrden.
autofreier Stephansplatz, mit Platz für alle zum Spielen und Ausruhen, viele Bäume und Sitzgelegenheiten Mehr Bäume und Begrünung - wo es möglich ist, weniger Parkplätze für Autos auf dem Stephansplatz!

Sehr geehrte Damen und Herren,  
dass der Stephansplatz umgestaltet werden soll, ist ein tolles Vorhaben. Grün, Naherholung, Flair, Markt etc. klingen schick und sind sicherlich zu genießen.

Aber:

Meine eindringliche Bitte zur Berücksichtigung bei Ihrer Planung ist die katastrophale Parksituation für alle Anwohner rund um den Stephansplatz.

Meine Utopie einer Tiefgarage und einem Platz für Naherholung (ähnlich dem Vorbild der Stadt Weingarten beispielsweise: <https://www.weingarten-online.de/Startseite/Tourismus/Gaerten.html>) darüber ist wahrscheinlich kaum zu finanzieren, auch wenn die gnadenlos-scherrigen städtischen Mitarbeiter nicht müde werden Geld durch Strafzettel an eigene Mitbürger zu verteilen und so die Stadtkasse aufzubessern  
Mein Wunsch:

Sperren Sie endlich Paradies/Innenstadt/Laube für Externe und schaffen Sie für diese Parkmöglichkeiten + kostenlosen Nahverkehr an ihr Parkmöglichkeiten.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis für meine deutlichen Worte, viel Erfolg und Freude bei der Planung und einen guten Rutsch!

Es sollte nicht versucht werden, die eierlegende Wollmilchsau zu schaffen. Sinnvolle Überlegungen wären aus meiner Sicht: Für was eignet sich der Platz, für was nicht? Die vorhandenen Eigenschaften sollten gestärkt werden. Rücksicht auf die Anwohner nehmen! Angeblich will niemand mehr in Innenstädten wohnen - dafür gibt es Gründe. Bitte viele Bäume, Sträucher.

Es müssen mehr Bäume in die Innenstadt. Stichwort: Aufenthaltsqualität, bessere Luft, Klimaerwärmung/Schatten. Diese großen Asphalt- und Beton-Flächen sind Wahnsinn.

Handwerkerparkplätze sind notwendig wo sollen wir sonst parken mit Autos die nicht in ein Parkhaus passen.

Parkplätze für Handwerker schaffen. Nicht alle Handwerkerfahrzeuge können in einem Parkhaus parken. Die Möglichkeit in der Nähe der Baustelle parken zu können sollte gegeben sein (schwere Maschinen, Materialien,..).

Geld sinnvoller direkt am See ausgeben, z.B. für Liegen, schöne Blumenbeete, Bänke, Müllbeseitigung  
Schön wären sowohl ruhigere Bereiche, zum Beispiel eine art Pavillon, Sitzgelegenheit, zum lesen, entspannen, Picknicken. Und andererseits Sitzbereiche welche zur Gastronomie gehören, am Besten Müllfrei.

Kräuterbeete, Hochbeete die von Bürgern genutzt /gepflegt werden können, gegen eine kleine Gebühr / Verpflichtung einer Instandhaltung/ Anmeldung. Als 'Mischrebergarten'.

- 1) Fahrradparkplätze sollten Fahrradanhänger Platz bieten, diese brauchen mehr Parklänge und einen anderen Rangierbereich und Ausladeplatz (am besten eines Seite rein, andere Seite raus).
- 2) Der Platz könnte gegliedert werden, also nicht nur eine Fläche, und die Wegebeziehungen der Ziele und Eingänge, typischen Wegen usw. berücksichtigen
- 3) Der Platz sollte für unterschiedliche Nutzungen geeignet bleiben - wer weiß schon, was da zukünftig gebracht wird. Er könnte der Open-Air-Event-Platz sein mit Abstandsoption.
- 4) Insekten-Schutz berücksichtigen z. B. Büsche/Bewuchs und unter Vorhandenen Bäumen lassen
- 5) Müllentsorgungskonzept: genug Mülleimer vorsehen
- 6) Anwohner und Schule in Gestaltung mit einbeziehen, Ihnen Möglichkeiten einräumen, was aktiv zu machen, damit es Ihr Platz wird, auf den sie achten

Stephansplatz im Gesamtkontxt des Stadt sehen. Freizeitaktivitäten und Aufenthalt muss zum Ort passen, Ruhe und verweilen eher am See oder im Pfalzgarten, der ist nicht weit weg. Oder hier Ruhe, weil am Pfalzgarten Kinderspielplatz. Konstanz sollten öffentliche Plätze mit unterschiedlichen Qualitäten haben, wenn das Konzept steht kann hier erst die richtige Entscheidung getroffen werden, welches Merkmal hier richtig ist.

Ebenso Mobilitätskonzept. Hier ist ein Ort an dem Fahrräder geparkt werden werden um in die Stadt zu gehen, oder auf dem Platz zu sein. Carsharing für die Anwohner kann interessant sein, wenn das nicht eher am Mobiltätspunkt auf dem Döbele ist?

Einen Platz auf dem der Wochenmarkt, der hier gut platziert ist weiterhin zu veranstalten wäre gut, es muss keine gebunden Decke sein, und wenn kein Markt könnten ein kleiner Mobilätspunkt, und eine ebene Fläche zum Boulespiel unter ein paar bäumen einladen.

die Atmosphäre auf dem Platz stelle ich mir eher lebendig vor, ein wandelbarer Ort, der so gestaltet und ausgestattet ist, dass hier verschieden Nutzungen geschehen können.

Parkplätze für Anwohner und ältere Menschen

Grünflächen und Bäume wären sehr wünschenswert, da Mangelware in der Altstadt. Sollte zum Sitzen, Liegen, Spielen und Verweilen einladen.
unterirdische Parkmöglichkeiten (wie Augustinerplatz)
Praktikable Lösungen und authentisch Ausführungen in Bezug auf die historische Umgebung.
Ort der Begegnung , offen für Alle, mit 'Grün' und unterschiedlichen Sitzgelegenheiten, Cafés und Kinderspielgelegenheiten...Mit Möglichkeiten für kleine Veranstaltungen. So wie es in allen spanischen Orten eine 'Plaza Mayor' gibt, an denen man sich trifft. Neben dem trostlos betonierten Augustinerplatz ist der Stephansplatz der einzige Platz, an dem dies möglich ist. So werden auch Senioren ihn genießen und ins Leben eingebunden !!!
Der Platz sollte mit möglichst viel Grün ausgestattet und gleichzeitig multifunktional sein. Könnte es fest installierte 'Markstände' geben die ausserhalb der Marktzeiten flexibel und anders genutzt werden? Es wäre schön wenn der Platz hauptsächlich für die Bedürfnisse der Konstanzer eingerichtet wird.
Der Wochenmarkt sollte auf jeden Fall beibehalten werden. Gerne auch etwas ausgedehnter (vom Raum her oder auch mit mehr Ständen) z.B. in Richtung Münster. Es sollten auf jeden Fall auch ein paar Parkplätze beibehalten werden (z.B. für Menschen mit Behinderung oder Mütter mit Kindern und Frauenparkplätze für nachts, z.B. ab 22 Uhr). Es sollten auf jeden Fall Bäume erhalten, bzw. noch mehr gepflanzt werden. Sitzgelegenheiten und ein Brunnen wäre schön. Durch die Bäume und das Wasser, wäre es auch im Sommer ein schönes Klima auf dem Platz.
Kein grobes, sondern flaches Pflaster verwenden, damit auch mit Rollator und Rollstühlen gut begehbar. Versenkbare Poller, damit Autos draußen bleiben. Informationstaflen über die frühere Geschichte des Stephansplatzes aufstellen. Keine Drogeriemärkte oder sonstige Läden, sondern besser Cafés und sonstige kleine Stätten mit der Möglichkeit, draußen zu sitzen, analog dem Münsterplatz. Kleiner Springbrunnen 'Konstanz am See'.
Marktöffnungszeiten überdenken: Ganztagesmärkte nur rund um die Kirche, werktags von 10 oder 12 bis 18 Uhr , im Sommer auch bis 20 Uhr (für Berufstätige sinnvoll !!) mehr Bäume mittig (Sommer gute Schattenspende) und asphaltfreier Stephansplatz Party/Festmeile (Weinfest/Fasnacht) verbannen konsumfreie Zone keine zusätzliche Gastronomie (mehr Abfall) dieser Ort sollte ein Platz der körperlichen und geistigen Erholung/Ruhe/Begegnung/Entspannung (grüne Oase) sein (ohne W-Lan) das ist echter Luxus!! Nutzung öffentliche WC von Mo.-So. ganztägig im Gebäude Bürgersaal gegen Gebühr (kein extra WC-Häuschen)
ich würde mir für ganz Konstanz mehr Ruhe und weniger Autoverkehr wünschen!
Überlegungen, inwieweit der Schulhof der Stephansschule angemessen vergrößert und für die Kinder angemessen nutzbar gemacht werden kann, einbeziehen. Denkbar wäre auch eine teilweise 'Mischnutzung' (je nach Tageszeit...).
eine dauerhafte Bühne könnte mit einem Open Mic Konzept (Reservierungssystem elektronisch und nur vor Ort für einen bestimmten Zeitslot, z.B 45 min) Leben und Atmosphäre schaffen. Gleichzeitig könnte durch entsprechende Gestaltung für einen 'mittelalterlichen Flair' sorgen. Dafür darf die Bühne aber nicht zu groß sein und unverstärkt nutzbar
Viel Grün und eine lebensfrohe Oase in der Altstadt
als Anwohner befürchte ich vor allem, dass der Stephansplatz durch die Neugestaltung zur Festmeile mit all jenen Begelinterscheinungen wird, die wir im Herosépark oder an der Seestraße beobachten können.
Ich ging 1949-1954 in die Stephansschule, bin also mit der Lage sehr vertraut. Generell für unser Stadtbild und für die Aufenthaltsqualität sollten noch einige Brunnen mehr möglichst an nachweislich historischen Standorten (siehe Geschichte der Stadt KN, von J. Laible, 1896) erstellt werden. Die schon vorhandenen beweisen insbesondere in den wärmeren Jahreszeiten ihre Anziehungskraft für Jung und Alt. Außerdem sind wir eine Stadt am See, also müssen wir mit Wasser in allen Formen 'klotzen'. Brunnen waren und sind gesellschaftliche Treffpunkte und helfen Kontakte zu knüpfen. Ich könnte mir noch weitere Standorts in der Altstadt vorstellen. Zum Stephansplatz: Jedes Kloster hatte früher seinen eigenen Brunnen. Leider konnte ich in meinen wenigen Unterlagen einen Brunnenstandort für das Franziskanerkloster nicht auffinden, dies kann sicher das Stadtarchiv.
Parkplätze sollten zumindest für Anwohner erhalten bleiben. Es ist schon schwierig genug einen Parkplatz als Anwohner der Altstadt zu finden!
Markt gehört auf den Münsterplatz verlegt.

<p>Aus meiner Beobachtung sitzen viele Berufstätige in ihrer Mittagspause auf den Stufen vor der Stefanskirche, weil es in der Innenstadt ein ruhiger, sonniger Platz ist, um kurz Sonne zu tanken im Laufe des Arbeitstages.</p> <p>In der Innenstadt gibt es wenige Sitzplätze, wo man über Mittag, auch in den Übergangsjahreszeiten, kauen verweilen kann, ohne dass man konsumieren muss.</p> <p>Der Stephansplatz sollte nicht überinstrumentiert werden, weil man jede Möglichkeit der Nutzung unterbringen will.</p> <p>Besser ein Konzept mit wenigen Nutzungsschwerpunkten.</p>
<p>Bitte unbedingt das Konzept der Parklets anschauen. Weltweit bereits in unterschiedlicher Form genutzt.</p>
<p>Weg mit den Autoparkplätzen Gesamt-Nutzbarkeit des Platzes für Fußgänger, Ruhende, Radler viel Grün Möglichkeiten, andere Menschen zu beobachten Möglichkeit, Kinder einfach im Blick zu halten Bänke/Stufen in verschiedenen Höhen Bänke rundum große Bäume, die Schatten spenden Brunnen mit Trinkwasser</p>
<p>Mehr Bepflanzung und Grünflächen  Mehr Spielplätze und einen grüneren Schulhof  Mehr Sitzmöglichkeiten im Grünen/ unter Schatten von Bäumen  Erhaltung von Anwohnerparkplätzen  Erhaltung des Wochenmarktes sehr wichtig</p>
<p>Ich persönlich sehe eine moderne Gebäude, nämlich ein Vollautomatisiertes Parkhaus mit mehreren Riesenmonitoren, wo sollten 8k Videos abgedreht werden. Alle Fahrer könnte man auf der Laube Seite abstellen und es sollen auf jeden Fall Trinkwasser Brunnen da sein. Wenn es geht, von Bürgerhalle nur Wände lassen, Spielplatz für Parkhaus opfern. Und dann hat man ein schönes vier rockiges Platz, wo man ganz schön Bänke Cafés Brunnen und Spiel und Sport Möglichkeiten planen.</p>
<p>möglichst wenige Autostellplätze, vielfältige Nutzungsmöglichkeiten (Markt und andere Veranstaltungen, Spielraum, Sitzbänke usw.), Schattenplätze</p>
<p>Kann mir vorstellen, dass die Parkplätze/die Marktfläche eigentlich weiterhin gebraucht werden, auch wenn der Verkehr tendenziell beengend ist. Als Fahrradfahrer stört mich hauptsächlich die allgemeine Hässlichkeit des Platzes, die mir trotz der guten Lage (persönlich) die Lust aufs Bummeln nimmt. Hätte gern ein Regendach fürs Fahrrad, dann wäre das Ganze schon angenehmer. Danke für die Veränderung, liebe Stadtplaner!</p>
<p>Autofrei, mehr grün, Markt soll bleiben, kleine Sitzgruppen verteilt, ggf Spieltisch festinstalliert</p>
<p>Wünsche/Vorschläge :</p> <p>Ich würde nur im südlichen Teil Parkplätze ausweisen..dh. in Verlängerung der Münzgasse auf der Grünenbergseite... (nur für Anlieferer und Kurzzeitparker . Gegenüberliegend Platz für Fahrräder, 'Konrad' und Lastenräder anlegen.</p> <p>Von der Mitte der Fassade des Hauses zum Grünenberg bis zur Stefanskirche hin könnte ich mir eine Baumreihe vorstellen... Ahorn oder Tulpenbäume....darunter bzw daneben wäre Platz für Marktstände, Einzel-Parksitze und eventuell einen Brunnen, der mittig in der Baumreihe stehen könnte....</p> <p>Wie ich auf den alten Wolff Fotografien sehen konnte...ist die Idee nicht neu.</p> <p>Auch damals stand auf dieser Achse, auf der Mitte des Platzes eine wundervolle Baumreihe. Dies wäre eine schöne grüne Linie, die dem Platz Symmetrie verleiht und die, die Achse betont. Ausserdem Schatten spendet und noch viel viel Raum für verschiedene Nutzungen offen hält.</p> <p>Denkbar wäre auch eine Rasen/Wiesenfläche in Verlängerung des Schulhofes bis auf Höhe des Rundbogendurchganges am Schulgebäudes...</p> <p>Diese Grünfläche könnte auch als kleiner Gemüsegarten für die Schulkinder genutzt werden.</p> <p>Um die Häuser des nördlichen Teil des Stephansplatzes zu erreichen müsste für Feuerwehr und Anwohner eine Schranke bzw versenkbare Poller installiert werden...wie zb vom Münsterplatz zur Inselgasse.</p> <p>Der Belag des Platzes könnte/sollte aus Pflastersteinen bestehen... diese sollten aber eine möglichst glatte Oberfläche haben, damit Roller und Fahrradfahren für Kinder, sowie Rollschuh- und Inlinefahren darauf unproblematisch möglich wäre. Auch Rollstuhlfahrer und gehbehinderte Menschen mit Rollatoren wären über einen ebenen Belag sicher dankbar.</p>
<p>Parkplätze sollten erhalten bleiben</p>
<p>Konstanz ist eine Altstadt. Dennoch sollte es eine Möglichkeit oder einen Ort geben der etwas moderner und belebter ist. Um Konstanz einen gewissen moderneren Touch zu geben was auch für die heutige Generation sehr interessant ist.</p>
<p>Ich wünsche mir, dass für Kinder und Jugendliche Räume entstehen, die nicht gar zu vorstrukturiert sind.</p>
<p>Bitte viel grün, Bäume Blumen etc.</p>

Ich würde mir Wünschen, dass es bepflanzte Flächen gibt.
Es soll ein Platz für den Wochenmarkt sowie für die Schule vorrangig bleiben. Weiterhin sollte die Atmosphäre von der Marktstätte mit Cafés erreicht werden. Parkplätze sollten -wenn überhaupt - nur in geringerer Anzahl vorhanden sein.
Platz für Markt (gerne auch mit kleineren Essangeboten) zur die Nutzung an Fasnacht, mit Wasser (Brunnen, oder im Boden integrierte Wasserspielen) mit mehr Grün (Bäume und Büsche/Kübelpflanzen) Gastronomie mit Außenbereichen und auch Hinweise auf die historische Substanz des Ortes.
Ich wünsche mir möglichst flexible Lösungen für eine breite Nutzung von Jung und Alt (eine Mammutaufgabe) - trotz allem bitte nicht das Grün vergessen!
Erholung und Aufenthalt squalität soll im Mittelpunkt stehen, Markt soll erhalten bleiben, Parkplatz am Rand für Behinderte, Dienstleister, sonstige park
Ich stelle es mir schwer vor, wie Markt und Erweiterung der Gastronomie, Spielplatz, Sitzbänke, Begrünung unter einen Hut zu bekommen sind.
Autofreie Altstadt - parken nur für Anwohner - kostenlose „Circle-Line“ (öffentlicher Busverkehr ) im 20 Std. Betrieb
Der Wilhelm-Furtwängler-Garten in Salzburg wäre eine gute Gestaltungsgrundlage
Wiese, Bäume ausreichend integrieren
Nach wie vor sind Parkplätze für den Individualverkehr sehr wichtig um div. Angelegenheiten zu erledigen. Ohne ausreichend Parkplätze ist eine Innenstadt auf Dauer nicht mehr attraktiv. Corona verdeutlicht wie wichtig Touristen und Schweizer für das Wohl der Stadt sind. Konstanz soll lebendig und interessant für Besucher und Einwohner bleiben.
Ich würde mir einen anderen ,wasserdurchlässigen Bodenbelag wünschen,mehr Grün,vielleicht eine Wasserstelle.Regenwasser von den Dächern sammeln um die Bäume zu versorgen.Lebensraum erhalten/schaffen für Tiere ( Turmfalken,Fledermäuse,Spatzen u.a) Die Fahrradständer vor den Ladengeschäften an eine andere Stelle verlegen.Die Geschäfte sollten mehr Teil vom Platz sein,gesehen werden und an einer guten Atmosphäre mitwirken können.Zufahrt für Lieferanten und Handwerker.Die Eingänge von Kirche und Bürgersaal sollten einladender gestaltet werden. Mir hat der Platz im 19.Jahrhundert gut gefallen.Da gab es viele Bäume auf dem Platz und keinen Asphalt.
Service gegen realistische Gebühr anbieten, dass Markteinkäufe nach Hause geliefert werden, damit Bürger auf die Nutzung des Autos verzichten.
Es fehlt in Konstanz ein pumptrack wie zb in güttingen, Schweiz das würde bestimmt groß und klein sehr gefallen
Der Wochenmarkt sollte beibehalten werden und könnte sogar noch ausgebaut werden. Außerdem wäre es schön, wenn es mehr Sitzmöglichkeiten gäbe.
Ich würde soweit wie möglich (oder überhaupt) auf Teer verzichten. An den bestehenden und vielleicht auch neuen Gastrobetrieben muss eine Außenbestuhlung möglich sein. Bitte keine Plastikstühle. Eventuell könnte eine kleine Wasserfläche die Kinder einladen um Modellboote schwimmen zu lassen.
Ich bin der Meinung, dass Autos in der Innenstadt keinen Platz belegen sollten. Die Stadt ist für die Menschen da, die dort wohnen oder sich dort aufhalten. Autos gehören hier nicht dazu. Deshalb sollte der Stephansplatz so bald wie möglich autofrei werden.
Restaurant mit regionaler,guter Küche,Weinbar,Stände mit Sitzgelegenheit und Essenangebot,jünger in der Präsentation
Bitte planen Sie genügend Parkplätze für Anwohner ein.
Autofrei!!!!!!
Ich würde mir ganz generell mehr Grün in der Altstadt wünschen. Dazu könnte ich mir in der Mitte des Platzes eine grüne Insel vorstellen, vielleicht mit ein paar Kinderspielgeräten oder Sportmöglichkeiten. Wege herum könnten die Feuerwehzufahrt und den Markt sichern. Eine Integration der Kirche wäre schön, bis jetzt steht sie - gefühlt - im Weg. Das könnte auch die Akzeptanz für die Nordseite steigern.
Stephansplatz als Treffpunkt für alle Bürger (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Handel, Markt) mit Aufenthaltsqualität und ev. ein paar Parkplätzen für Praxen, Anlieferung, Abholung, kurze Parkmöglichkeit für Auto,
ansprechende Bepflanzung

<p>Ich bin dafür, dass die Autos in der Stand in Tiefgaragen verbannt werden, dafür muss es genug geben. Ebenso bin ich dafür, dass die Stadt nicht mit Fahrrädern vollgestellt ist. Wenn ich mit dem Auto nicht direkt vor den Laden fahren kann, warum sollen dann die Fahrräder die Innenstädte zustellen. Ich finde nicht, dass rund um den Stephansplatz Fahrradstellplätze entstehen. Im Gegenteil ich bin dafür, dass die Stellplätze gegenüber dem Bürgersaal verschwinden und für die Marktstände frei gemacht werden. Fahrradständer sollten an der Laube abgestellt werden. Die Laube ist ungenutz und als Flaniermeile nicht ansprechend! Der Stephansplatz sollte nicht nur für Familien und Kinder genutzt werden sondern für alle Bürger. Ich habe selber eine Tochter und möchte nicht als Familie angesehen werden sondern als Teil der Gesellschaft. Kindern und Eltern schadet die Erkenntnis Teil einer Gesellschaft zu sein bestimmt nicht. Im Gegenzug freuen sich z.B. Ältere Herrschaften wenn mal wieder ein Kinde zwischen den Füßen umherspringt. Ganzheitlich sollte das Thema Stadtgestaltung betrachtet werden.</p>
<p>Grün, Tischtennisplatte, Raum für Szene und Kultur, Etwas mit Wasser, öffentliche Werkstatt?</p>
<p>Ich finde nicht das man mit dem Auto auf den Platz fahren sollte, bzw. noch schlimmer parken. Natürlich ausgenommen der Kraftfahrzeuge, die für den Wochenmarkt nötig sind.</p>
<p>Mehr Grünflächen</p>
<p>Fahrräder sollten in einer Zone für Fußgänger nicht parken oder fahren dürfen, um die Aufenthaltsqualität und Sicherheit zu erhöhen. Wir haben die Autos aus der Altstadt bekommen, wir müssen die zahlenmäßig stark zunehmenden Fahrräder auch aus der Altstadt bekommen!!</p>
<p>Kostenloses WLAN, vielleicht ein Brunnen, viel Blumen, Grün, Beschattung, Spielplatz, Café,</p>
<p>Keine Spielgeräte, die Lärm erzeugen ( Vogelnechtschaukel). Mehr Grün und schönere Materialien. Erlebnisorientierte Gestaltung. Keine Abgase. Kein Verkehr.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begrünung mit Sitzgelegenheiten kombinieren</li> <li>- gekennzeichnete Fahrradwege, um ohne Konflikt mit anderen Verkehrsteilnehmern sicher zu den Fahrradstellplätzen gelangen zu können</li> <li>- einen fest installierten Übersichtsplan (wo steht welcher Stand) für den Wochenmarkt</li> <li>- dort, wo es möglich ist, die Installation von Solaranlagen oder andere Techniken zur nachhaltigen Energiegewinnung oder Lebensqualitätssteigerung integrieren, um möglichst geschickt viele städtische Flächen für diesen Fortschritt zu nutzen</li> </ul>
<p>als Werkstattinhaber des Klavierhauses brauche ich eine Genehmigung für Zufahrt auf den Stephansplatz, sonst macht der Standort keinen Sinn mehr.</p>
<p>Viel Grün, attraktiv für verschiedene Gruppen, Begegnungen von Jung &amp; alt, zb Schachtische, Spielgelegenheiten auch für ältere</p>
<p>Hinweise auf Fahrradstellplätze (einsehbarer Plan). Konstanzer Weinfest an diesem Platz auf jeden Fall behalten.</p>
<p>Café/ Bar, hier gibt es zu wenige in Konstanz</p>
<p>Mehr bepflanzung wäre schön</p>
<p>Mehr Bäume und Fahrradabstellplätze, ein Brunnen/Wasserspiel, Outdoorsportgeräte</p>
<p>Als Bürger dieser Stadt würde ich mich gerne entspannt in der Stadt aufhalten auf einen Kaffee oder Eis aufhalten. Dies sollte, entgegen der Meinung des 'Geldadels', m.E. auch ohne die Mengen ausländischer Käuferscharen möglich sein. Plätze mit Grün oder Bäumen - in französischen / italienischen Städten wurde dies bereits vor 20 Jahren realisiert.</p>
<p>Viel Natur und Grün, Bäume, Büsche, Blumen, Gras, Wasser - nicht wieder so ein toter Platz wie die Marktstätte! Ein Platz, an dem man sich gerne aufhält, vielleicht ein einfacher Streifen zum Boule spielen, Spielplatz, Bänke, Tische, Liegen (verschiebbar vielleicht, so wie im MQ in Wien), ein plätschernder Brunnen - keine überfüllten Cafes (in denen hauptsächlich TouristInnen sitzen), sondern ein Platz für die Einheimischen zum Wohlfühlen ohne Kommerz!</p>
<p>Urbanität und Treffpunkt im Herzen der Stadt für alle Altersgruppen. Der Markt kann auch auf dem Münsterplatz oder der Marktstätte stattfinden.</p>
<p>Ich fände es sehr schön, wenn aus dem Platz ein parkähnlicher Aufenthaltsort würde, mit Cafés, Bänken, Grünflächen, einem Spielplatz.</p>
<p>Schön wäre wenn aus dem Parkplatz ein Ort wird an dem man sich gerne aufhalten möchte. Mit viel grün Platz für Aktivität und Ruhe. Der Markt sollte auch noch platz finden. Schön das ihr etwas für die Menschen macht. Danke</p>
<p>Der Platz sollte nach wie vor für die beiden Wochenmärkte, das Weinfest oder andere Events nutzbar bleiben</p>
<p>Autofrei gestalten</p>

<p>Ich persönlich würde mir einen gemütlichen, grün gestalteten, Platz vorstellen, der aber nicht den ganzen Platz einnimmt, sondern auch freie Räume für Kinder/ Familien etc. ermöglicht.</p>
<p>Ich stelle mir einen Stefansplatz mit Kaffeegarten in der Mitte. Platanenbäume Spielplatz, Wochenmarkt. Vielleicht Boulebahn. So wie man das heute in Frankreich oft hat. Die Bäume schützen vor Hitze und reinige die Luft.</p> <p><a href="https://www.google.com/search?q=aristide+briand+place+sete&amp;sxsrf=ALeKk00vNIwhnkWEa-RiSf2tV74fRCHISw:1610100065302&amp;source=lnms&amp;tbm=isch&amp;sa=X&amp;ved=2ahUKewi8xceTiozuAhVDyaQKHQa oDy0Q_AUoA3oECAcQBQ&amp;biw=1280&amp;bih=740&amp;dpr=1.5#imgrc=2dkapQkf460ozM">https://www.google.com/search?q=aristide+briand+place+sete&amp;sxsrf=ALeKk00vNIwhnkWEa-RiSf2tV74fRCHISw:1610100065302&amp;source=lnms&amp;tbm=isch&amp;sa=X&amp;ved=2ahUKewi8xceTiozuAhVDyaQKHQa oDy0Q_AUoA3oECAcQBQ&amp;biw=1280&amp;bih=740&amp;dpr=1.5#imgrc=2dkapQkf460ozM</a>, schön mit Wochenmarkt</p>
<p>Ich wünsche mir einen Platz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- an welchem für jede Altersgruppe etwas geboten ist</li> <li>- ein angenehmes Klima herrscht (Begrünung, Geräumige Gestaltung)</li> <li>- mit ausreichend Sitzmöglichkeiten sowie Café's, welche das Erlebnis abrunden</li> </ul>
<p>An Fasnacht sollte der Stephansplatz wie dir letzten Jahre als Ort zum feiern dienen</p>
<p>Unbedingt mehr Fahrradstellplätze!!Die Plätze bitte nicht mehr direkt vor die Geschäfte setzen. Dort ist ein großes Gewimmel und es herrscht meistens Chaos. Diese Plätze könnte man für Handwerker und Lieferverkehr für PKWs reservieren. Aber bitte nicht für Besucher der Läden und Einkaufstouristen, sondern wirklich nur für Handwerker, Ärzte usw. Es muss klar sein, dass es eine große Zahl an Fahrradstellplätzen auf dem Stephansplatz geben wird und Märkte, Feste und Erholungsbereiche ebenfalls ausgebaut werden können. Die Hauptsache ist, dass die Parkplätze in der Mitte des Platzes wegfallen und mit Fahrradplätzen -- vielleicht an die Ränder-- ersetzt werden. Der Platz sollte eine Oase mitten in der Stadt werden, was durch den derzeitigen Auto-Park-Suchverkehr nicht möglich ist.</p>
<p>ich möchte nicht, dass der Stephansplatz so gestaltet wird, wie die der Unterführung an der Marktstätte, die nur aus Beton besteht. Grün belebt, Bäume werfen Schatten, bei der Klimaerwärmung wichtig, um Aufheizung eise Platzes zu vermeiden, Bäume, Büsche gliedern den Platz in einzelne Bereiche (Gastronomie, Spielen, Sitzen und sich erholen...) So halte ich es für wichtig, dass die Fläche nicht einfach nur asphaltiert oder gepflastert wird.</p> <p>Auch dass die Geschichte des Platzes in irgendeiner Art und Weise zum Tragen kommt, halte ich für wichtig.</p>
<p>Wochenmarkt, Weinfest und Fastnachtsveranstaltungen sollen möglich bleiben, Geschäfte und Restaurants sollen gut gemischt , Aufenthaltsattraktivität aufgewertet werden. Nutzung im Sommer für Konzerte und Theater im freien.</p>
<p>An geeigneter Stelle Ladesäulen für PKW mit reservierten Parkplätzen einrichten zunächst eine Säule mit 2 Anschlüssen, eventuell Reserveplatz für eine Weitere.</p> <p>viele Jetzige Parkflächen Flächen entsiegeln und begrünen, nicht unbedingt nur mit Einheitsrasen!</p>
<p>Es sollte ein unterirdisches Parkhaus gebaut werden.</p> <p>Der Stephansplatz sollte eine Markthalle erhalten (Bsp. Ravensburg u.a.), überdacht, nicht geschlossen. Es könnten auch Stände entstehen, wo man sich trifft und aufhält (Gastronomie)</p>
<p>Ein Wasserspielplatz wie in Schwäbisch Gmünd neben der Kirche, wäre toll. Originelle Sitzgelegenheiten...ein Thron z.B.. Schöner Boden, Mosaik z.b., oder organische Sitzgelegenheit siehe Gaudi Barzelona, eine Piazza nach Südländischen Vorbild, ein Bouleplatz, Ein Schattenplatz aus Naturstoffe z.b. Weide. wachsende Schattenspende, in einanderverwoben, viel grün</p>
<p>Wünschenswert wäre tatsächlich die Erneuerung des großen Schulhofes der Stephansschule, da dieser gleichzeitig auch öffentlicher Spielplatz ist. Die wunderschönen Kastanien sollten erhalten bleiben. Die Spielgeräte sind teils sehr veraltet und gefährlich.</p>
<p>Brunnen, Wasserspiele etc.</p> <p>Zusätzlich zu den Bäumen auch niedriges Grün, Büsche, Sträucher</p> <p>Kunst, Skulpturen etc</p>
<p>Konrad und Tink auf Standort Laube/Bürgerbüro finde ich weiterhin gut, ob eine Erweiterung Sinn macht, könnte geprüft werden. Carsharing auf dem Stephansplatz kann ich mir nicht vorstellen, weitestgehend autofrei fände ich gut. Ich finde es gut, dass es inzwischen Radstellplätze gibt an denen man sein Rad abschließen kann. Leider sind es immer noch zu wenige. Zudem gibt es vor allem im Sommer Konfliktpotenzial Radfahrer/Fußgänger an manchen Stellen. Das sollte beachtet werden. Ich überquere mit dem Fahrrad den Stephansplatz über den Parkplatz um aus Richtung Paradies/Laube/Bürgersaal in Richtung Stephanskirche/Zollernstrasse/Hofhalde zu kommen (außer zu Marktzeiten). Da bin ich bestimmt nicht die Einzige. Wie soll der Radverkehr über diese Achse nach der Umgestaltung laufen?</p> <p>Die auf alten Fotos gezeigte Platzgestaltung mit den Bäumen in der Mitte und verschiedenen Belägen fand ich sehr schön, allerdings sollte beim Bodenbelag auch an verschiedene Witterungen gedacht werden.</p> <p>Es ist von einer Vergrößerung des Schulhofes die Rede. Soll dieser auch außerhalb der Schulzeiten</p>

<p>(Ferien/Wochenenden) von Familien genutzt werden können? Was ist wenn die Eltern gemütlich im/vor dem Café sitzen - welche auch für kleine Kinder sicheren!! Spielmöglichkeiten soll es dann geben?</p> <p>Die größeren Abstände zwischen den Marktständen finde ich gut, ein Mittelding zwischen vor und während Corona fände ich noch besser. Es könnte mehr Imbissstände geben, vielleicht in einem Rahmen, dass der Markt auch mehr Begegnungsstätte wird (Witterungsschutz, Aussenbestuhlung Gastronomie?). Gerne verbinde ich mich den Marktgang mit einer Verabredung mit Freunden zum Kaffee. Da ist es schon schwierig was zu finden wo man noch Platz hat (z.B. früher im Café Zeitlos, allerdings ging das nur mit Planung und Reservierung). Wenn ich jemand zufällig treffe, wird es noch schwieriger. In Ravensburg geht man (allerdingsamstags) nicht nur auf den Markt sondern auch um sich spontan mit Freunden und Bekannten zu treffen, dabei eine Bratwurst zu essen... Das vermisste ich in Konstanz (Gebhardtsplatz samstags ist ja noch viel schlimmer als der Freitagsmarkt in der Altstadt). Wäre doch auch schön, wenn man dabei neue Leute kennenlernen könnte.</p> <p>Ich fand den Versuch mit dem Abendmarkt gut, allerdings habe ich mitbekommen, dass es schwierig war entsprechende Händler zu gewinnen. Gemüse gab es z.B. leider keins.</p> <p>Eine ständige Markthalle mit Imbiss hätte was, aber freie, grüne Fläche ist mir persönlich wichtiger. Insgesamt ist mir wichtig, dass es ein Platz für Konstanzer ist/wird, dass Konflikte zwischen Fußgängern (insbesondere Kinder) und Radfahrer vermieden werden (Realität beachten, besonders bei engen Stellen/Zufahrten), dass der Autoverkehr auf ein Minimum reduziert wird, dass der Platz auch für mehr Veranstaltungen genutzt werden kann (Sicherheitskonzept? Nutzung Bürgersaal, den ich momentan nicht als attraktiv wahrnehme? ) dabei sollten jedoch die Anwohner und ihr Ruhebedürfnis nicht vergessen werden (insbesondere Nachtruhe). Markt (auch) als Begegnungsstätte auch für Berufstätige (Nutzung am Samstag? Foodfestivals/Naschmarkt?). Mehr Grün wäre auch schön.</p>
<p>Konstanz sollte aufhören, Grün und Bäume zu fällen. Es werden Fahrradabstellplätze gebaut auf Kosten der Grünanlagen. Wie wenn man nicht zwischen dem Grün die Fahrräder abstellen könnte.</p> <p>Anwohnerparkplätze werden zuviele weggestrichen, wo sollen wir als Bürger noch parken. Für Einkaufstouristen wird alles möglich gemacht. Wir leben aber schon ein ganzes Leben in Konstanz. Wünschenswert wäre, wenn ein Umdenken von seiten der Stadt in Bezug auf Bäume und Parks , Grünanlagen statt finden würden. Es wird zuviel gefällt.</p>
<p>Grundsätzlich sollte der Stephansplatz nur noch für den Markt/Veranstaltungen mit Kfz befahrbar sein. Die Parkplätze sollen komplett zurück gebaut werden. Nach Möglichkeit sollten die bisherigen Veranstaltungen (Fasnacht/Weinfest/Altstadtlauf immer noch integriert werden können. Evtl. könnte man den Mittenbereich mit einer Baumreihe und zwischenliegenden festinstallierten ausfahrbaren Markisen bestücken, Unter denen Marktstände oder Sitzgarnituren aufgestellt werden (in Frankreich gibt es Beispiele)</p>
<p>Treffpunkt öffentlicher Raum</p>
<p>den Platz lebendiger gestalten, auch für kinder geeignet. Cafes , Sonnenschutz mit Bäumen.</p>
<p>Es wäre schön, wenn der Stephansplatz in Zukunft 'grüner' erscheinen würde und vielleicht auch Wasser als Gestaltungselement enthält (sofern das mit der Verteilung der Marktstände vereinbar ist). Ich wünsche mir für den Platz, dass er als lebendiger Ort zum Verweilen und der Begegnung für die Bürger der Stadt gestaltet wird und sich im Charakter von der Marktstätte unterscheidet, die für mich von Hetze und Konsum geprägt ist.</p>
<p>Der Platz sollte durchgehend gepflastert werden, kein Asphalt, und mit Bänken sowie auch Bäumen und Pflanzkübel oder Beete nicht nur am Rand des Platzes versehen werden. Jedoch so dass der Markt oder das Weinfest weiterhin stattfinden kann.</p> <p>Der Platz sollte so gestaltet werden, dass man sich gerne länger dort aufhält und in einem Café mit Aussensitzplätzen länger verweilt.</p> <p>Dies gilt übrigens auch für die Marktstätte, die in ihrem jetzigen Zustand sowohl für Konstanzer als auch für Besucher sehr unattraktiv ist.</p>
<p>Der Stephansplatz sollte so gestaltet werden, das man sich gerne, auch länger dort aufhält. Z.B. statt Asphalt Pflastersteine und durch Aufstellen von Blumenkübel oder Anlegen von Blumenbeeten. Auch sollte Gastronomie mit Aussensitzplätzen vorhanden sein.</p>
<p>Wenn Konstanz wirklich einmal mit gutem Beispiel vorangehen will wie in der Klimaneutralität, dann muß mit wenig Kompromissen geplant werden. Für mich wäre ganz klar, daß es für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren dort keinen Platz mehr geben darf. Es gibt zig andere, umweltfreundliche Möglichkeiten, dem Stephansplatz neues Leben einzuhauchen: Mehr Grün, mehr Wasser (z.B. ein Teich, Wasser gehört zu Konstanz zwingend dazu). Selbst Millionenstädte wie New York haben</p>

einen zentralen 'Central Park'. Wir haben einen Centrai Autopark! Das ist klimatisch gesehen nur peinlich. Also Mut zu Neuem!
ich hätte gerne einen Ort an dem man sich mittags aufhalten kann, wenn man sich in der Mittagspause in der Stadt etwas zu Essen holt.
Möglichst viel grün, keine Autos
Mein Vorschlag schließt an eine große Tradition, vor allem aus Frankreich, an. Mancher wird sich an die früheren Markthallen in Paris erinnern oder die Markthalle von Antibes, einer kleinen Stadt am Meer, nahe Nizza. Die Halle überdacht dort einen Teil des zentralen Platzes der Innenstadt mit einem Glasdach auf feiner Stahlkonstruktion. Vormittags findet hier der tägliche Markt statt, mittags wird der Boden von der Stadtreinigung mit Wasser gereinigt, nachmittags und abends gehört die Fläche den Anwohnern, anliegenden Geschäften und Gastronomen. Der Platz ist immer belebt (Nachtruhe gilt). Hier treffen sich Nachbarn, Flaneure, Kunden und Besucher. Hier pulsiert städtisches Leben, Lebens- und Aufenthaltsqualität sind hoch, die Innenstadt erfährt einen starken Impuls zur Erhaltung ihrer Attraktivität mit lokalen Akteuren, was heute wichtiger erscheint als je zuvor. Auch, wenn der große Rahmen von Bund und Land stammen muss, z.B. beim Steuerrecht, Gewinne dort versteuern, wo sie anfallen (nämlich im Inland), einem höheren Mehrwertsteuersatz für Onlineeinkäufe u.v.m. Beklagen wir nicht die drohende Verödung der Innenstädte, sondern setzen wir Zukunft und Wohlfühlen dagegen. H-Joachim Lehmann, wohnungswirtschaftlicher Berater
natürliche, organische Gestaltung des Bereichs mit viel Grün
Seit Jahren werden die Anwohnerparkplätze in der Stadt reduziert und jede freie Lücke verbaut. Es wird allmählich zu eng in der Stadt, wenn weiterhin jede freie Fläche bebaut wird. Mehr Grünflächen und Bäume würden dem Stadtklima gut tun. Wie wäre ss mit ein paar Bäumen am Stephansplatz und der Rest bleibt, wie er ist, d.h. Markt und Parkplatz im Wechsel? Kostet wenig, schützt das Klima
Parkhaus Laube zur Schottenstr. hin erweitern, wenn Stellplätze auf dem Stephansplatz wegfallen. Berücksichtigung der berechtigten Interessen der Anrainer
Finde Parkplätze (wie bisher : Kurzparker und abends für Anwohner ) sehr wichtig! Z.B. Für ältere Menschen , die man mit dem Auto stadtnah ab- oder aufladen möchte, gibt es sonst kaum Möglichkeiten. Auch kurze Erledigungen kann man tätigen, ohne in ein Parkhaus zu müssen. Ebenso Schulkinder bringen und abholen. Schön wäre es auch, wenn es ein Parkplatz für Konstanzener wäre!
Genügend Bäume pflanzen, Grünflächen Platz der Begegnung, generationensübergreifend, autofreier Platz
Wenn der Stefansplatz Autofrei werden soll, hat dort auch carsharing nichts zu suchen.
1. Es wäre sehr wichtig, in Zusammenhang mit einer künftigen noch intensiveren Nutzung des Areals eine öffentliche Citytoilette an einen Platz zu installieren, der Anwohner nicht belästigt. 2. Es darf kein zweiter Herosé-Park werden, wo Menschen einfach tun können, was sie wollen und wann sie es wollen (Lärm, nächtliche Ruhestörung, Müll, Freiluft-Toilette...) 3. Ansässige Cafes und Restaurants sollten bevorzugt bedacht und einbezogen werden, bevor man Anbieter von außerhalb involviert. 4. Es wäre schön, wenn für das Cafe 'schuler`s' Außenplätze auf den jetzigen Parkplätzen vor dem Geschäft garantiert wären.
Meines Erachtens muss die versiegelte Fläche deutlich reduziert und gegen Grünflächen ausgetauscht werden
Den bisher ungenutzten runden Granitbrunnen vom Schulhof der Zeppelin-Gewerbeschule würde beispielsweise ideal auf die gestrichelte Fläche gegenüber des Hecker-Denkmal aufgestellt werden.
keine allgemeinen, bewirtschafteten Autoparkplätze mehr, Ausnahme: wenige Stell bzw. Halteplätze für Lieferverkehr und Geschäftsinhaber sowie einige Plätze für mobilitätseingeschränkte Menschen mit entsprechendem 'B-ausweis'. mehr Bäume, vielleicht auch ein kleiner Brunnen mit Spielflächen für Kinder und Sitzbänke
- Wenn möglich sollte eine Tiefgarage geplant werden. - Ein Teilbereich des Platzes sollte überdacht werden. - Ein öffentliches WC erhöht die Qualität des Platzes/ Marktes. - Wenn möglich sollte der Schulhof auch als öffentlicher Platz dienen/ einbezogen werden. - Wenn der Bürgersaal einen Eingang zum Platz hin bekommt, gibt es dann Marktleute die den Saal nutzen könnten?
Wasserspielplatz oder Brunnen mit Erfrischungs- oder Spielmöglichkeit. Grünflächen mit Bänken o.ä.

<p>Attraktiver Spielplatz für Groß und Klein  ruhige und gemütliche Atmosphäre  Kein Autoverkehr, keine Parkplätze</p>
<p>Ich finde es merkwürdig, dass sämtliche Fahrradabstellplätze immer belegt sind. Egal zu welcher Uhrzeit. Meiner Meinung nach braucht es nicht mehr Plätze, sondern die vorhandenen müssten mal 'aufgeräumt' werden</p>
<p>Weniger versiegelte Fläche, Autos weg vom Platz, Spiel- und Sitzmöglichkeiten, viel mehr Begrünung.  Platz muss für diverse Veranstaltungen tauglich bleiben.</p>
<p>Mehr sitzt und Aufenthaltsmöglichkeiten,  Aber auch dass man die Veranstaltung weiterhin dort anbieten kann wie z. B. Faschachtsfeier am Schmotzigen oder den Weinfest der Wochenmarkt gut Besuchbar ist</p>
<p>Ein Brunnen (evtl. als bodenebene Fontänen, die aus- und einschaltbar sind), oder ein anderer Brunnen wäre toll, ausserdem eine Kiesfläche zum Boule-Spielen. Bodenbeläge: Keine grossflächige Versiegelung!!  Hochwertige und innovative Sitzmöglichkeiten installieren. Eine öffentliche Uhr. Zusätzliche Bäume.  Aussenbestuhlung der Cafes auf dem Platz.</p>
<p>Den Stephansplatz für Menschen &amp; Wochenmarkt attraktiv gestalten, ohne ihn mit Parkplätzen zu verbauen.  Schöne Sitzgelegenheiten, welche den Wochenmarkt nicht zu groß einschränken (diese gekonnt integrieren). Wichtig ist auch eine Aufenthaltsqualität nach der Marktzeit/Kirche/Einkauf. Weniger Beton und mehr Grün.  Sich attraktive Ideen holen, die sich in anderen Städten bewährt haben...</p>
<p>Planer die ein Studium hinter sich gebracht haben sollten in der Lage sein, die Aufenthaltsqualität nicht nur mit Stadtmöbeln zu verbessern und so zu gestalten, dass auch das Gewerbe nicht meckern kann (Markt).  Dazu gehört die Gealtung aller räumlichen Qualitäten, alle Zugänge zum Platz, Bodenoberfläche mit unterschiedlichsten Materialien (bloß kein Asphalt mehr), Stadtmöbel (nicht nur langweilige Sitzbänke). Vor allem sollte ein Bezug zum Klima lesbar sein, wenn Konstanz schon den Klimanotstand ausgerufen hat .  Der Blick in manche holländische Stadt könnte Ideen liefern. Die Parkplätze müssten komplett entfallen, um die großen Flächen nicht offen zu halten könnte auch ein kleineres asymmetrisches Zeltdach gemäß Frei Otto als modernes Bauelement verbindend wirken.  Eine Semesterarbeit hierzu könnte auch von Architekturstudenten/innen gemacht werden.</p>
<p>Weitere Ideen sende ich per Mail an Frau Bork, da hier keine Möglichkeit gegeben ist, Dokumente, Skizzen usw. einzufügen.</p>
<p>Bitte eine grüne Oase schaffen und weg vom Asphalt. Wir brauchen auch kein neues Restaurant oder Café, in dem mehr Touristen als Konstanzer sitzen. Lieber einen grünen Rückzugsort als Ausweg aus der belebten Fußgängerzone.</p>
<p>1) Ich denke, es sollte von Seiten der Stadt die Häufung lauter Events, die eine Sperrung des Stephans-Platzes nötig machen und keinen Charme haben verbannt, bzw. deutlich verringert und nach Klein-Venedig ausgelagert werden.  2) Der Stephans-Platz hätte als sehr grosser innerstädtischer Platz mit der ältesten Kirche der Stadt das Potential, ein Platz mit sehr schöner Atmosphäre und einzigartigem Charme, mit neuen Café- und Food-Konzepten, klein und doch urban, regional verwurzelt, schick und frisch und rund um die Kirche zu werden, so wie sie bislang weder am Augustiner-Platz oder Münster-Platz noch an der Marktstätte geschaffen wurde. Ein grüner Platz zum hingehen und verweilen und der gemütlich und einfach für Konstanz völlig neu ist. Warum nicht hier einen Leuchtturm für ein einladendes modernes und trotzdem geschichtsbewusstes , aber nicht nur von der Geschichte lebendes Konstanz mitten in der Altstadt zu konzipieren, der dann auch für zukünftige Planungen der Stadt Vorbild sein könnte und eine neue Dynamik in die Stadt bringt, Schönes gestalten zu wollen. An diesem Platz trifft sich Historie und ein nicht so schützenswertes aber dadurch auch völlig neu gestaltbares Konstanz. Dies ist eine einmalige Chance für die Stadt.  3) Eine Lösung für Anwohner mit jeglicher Art von Mobilität in Kontakt zu sein. Keine Parkplätze für Nicht-Konstanzer, aber ein unterirdisches vollständig automatisiertes Parkhaus mit wenig Platzverbrauch für Auf- und Ausfahrten für Anwohner des Quartiers und ihre Gäste intelligentes Carsharing, Fahr- und Lasträder etc. sowie einer Art Valet-Parking für die Schule im vorderen Bereich des Platzes</p>
<p>Eine weitere Bühne ist Unsinn. Im Stadtgarten besteht bereits eine schöne Freilichtbühne. Der Stephansplatz soll stadtnaher Erholung dienen und einen Raum für Begegnungen schaffen. Grünfläche, Sitzgelegenheiten und deutlich mehr Fahrradstellplätze.</p>
<p>Die unter dem Platz befindlichen Gräber werden am besten durch Parkplätze geschützt und auch die Grabruhe bleibt erhalten.</p>

<p>Platz nicht nur vom Auto sondern auch vom Rad entrümpeln! Alle Fahrradstellplätze auf die Laube verlegen!</p>
<p>Ältere Bäume erhalten! Keine neuen Läden, lieber viele Sitzmöglichkeiten. Neue Läden haben keinen Mehrwert für die Bürger der Stadt!</p>
<p>Der Bodenbelag sollte gut begehbar sein, also keine kleinen Pflastersteine</p>
<p>Der Wochenmarkt könnte am Münsterplatz stattfinden, dann könnte der Stephansplatz freier überplant werden. Es fehlen viele Bäume in Konstanz auf den Plätzen, um die Erhitzung im Sommer zu minimieren mehr Bäume und Sitzgelegenheiten sind immer besser und vielleicht etwas von lokalen Künstlern?</p>
<p>Mehr Grün in Form von Bäumen und Blumen. Reine Asphaltflächen vermeiden. Pflaster in diversen Formen, welche unterschiedliche Bereiche von einander abheben. Eine indirekte Beleuchtung von Baumquartieren oder Fahrradstellplätzen wäre auch schön.</p>
<p>Ich habe das Gefühl, der 'hintere Teil' der Altstadt (zur Laube hin) ist deutlich weniger Attraktiv, als der 'vordere Teil' (um die Marktstätte herum). Um die Menschen auch in diesen Bereich zu bringen, könnte ein Anziehungspunkt - wie der umgestaltete Stephansplatz - eine große Rolle spielen. Ich stelle mir daher eher einen Ort vor, zu dem man aktiv geht, weil es zB viele Restaurants/Bars/Cafés mit Außenbereich auf einer schön gestalteten Fläche gibt, als einen Ort, den man eher passiv nutzt, wenn man ohnehin vorbeikommt, wie eine Fläche mit Sitzgelegenheiten zum Ausruhen und Verweilen.</p>
<p>Eine kleine Grünwiese wäre schön, aber es sollte auch weiter Platz zum Parken geben</p>
<p>Das Weinfest wie alle größeren Veranstaltungen auf das Klein Venedig und das Hafengebiet verlegen. Jeder schaut momentan doch das er schnellstmöglich von diesem, eigentlich toll gelegenen, aber leider zugepflasterten Altbauareal wegkommt. Nur ein Platz mit Aufenthaltsqualität kann ein Besuchermagnet sein. Das Weinfest auf dem St.-Platz ist für alle Anwohner, auch im erweiterten Bereich, eine totale Zumutung.</p>
<p>Ein autofreier Stephansplatz wäre toll</p>
<p>Bitte schöne Pflanzen nicht so viel Beton wie Marktstätte und Unterführung</p>
<p>Der Platz sollte sich wie ein urbaner Park anfühlen, mehr Grün, weniger kaputter Asphalt. Durch Foodtrucks/Bars am Abend und Sitzmöglichkeiten wird der Platz attraktiv und gut genutzt. Ich denke der Fokus sollte auf der täglichen Nutzung liegen und nicht auf Events wie Fasnacht. Bitte keine Parkplätze mehr!</p>
<p>Eine sehr einseitige Umfrage. Motorisierter Individualverkehr wird völlig ausgeklammert.</p>
<p>Bitte denken Sie bei der Neugestaltung an Aspekte der Biodiversität (Sträucher, Nistkästen, Insektenhotels)</p>
<p>Das der Wochenmarkt stattfinden kann</p>
<p>cafe/biergarten mit aussenbereich, ich würde die Parkplätze sehr stark reduzieren aber nicht komplett abschaffen.</p>
<p>evtl. Freizeitgestaltungsmöglichkeiten wie Tischtennisplatte</p>
<p>Weniger Asphalt, mehr Grünflächen. Die Funktion des Stephansplatzes als Parkplatz abschaffen.</p>
<p>Ich würde den Stephansplatz in Zukunft eher als ruhigen Platz in der Stadt bevorzugen, sollte es allerdings eine Bühne oder ähnliches geben, sollte diese sehr günstig allen zur Verfügung stehen.</p>
<p>Allgemein weniger Autos in der Innenstadt. Weniger Asphalt, mehr Grün und sinnvolle Gestaltung der Grünflächen, d.h. z.B. nicht nur Gras, sondern höhere Diversität.</p>
<p>viel Grün, Schatten, cafes ggf Spielplatz oder Calisthenics Geräte in einer Ecke...</p>
<p>Bitte eine grüne Oase schaffen, ohne Autos, ohne Durchgangsverkehr</p>
<p>Ich geh hauptsächlich in die Innenstadt um was zu erleben, da brauch ich keinen ruhigen Ort, dafür ist Konstanz wirklich ansonsten schon ruhig genug! Was dagegen schön wäre, wenn man mal als Konstanzer zu zweit spontan in ein Cafe oder Bar gehen könnte mit der Aussicht auch einen Platz zu bekommen.</p>
<p>Nunja, das Auto ist nunmal allgegenwärtig und wird so schon immer mehr aus der Stadt verdrängt. Ich glaube das wird sehr viel Unmut mit sich bringen. Ich finde der Stephansplatz ist gut gelegen um eben Mal schnell in die Stadt zu huschen und dann wieder flott draußen zu sein. Ohne viel Stress...</p>

Autos gehören nicht mehr in die Stadt. Daher Stellplatzanzahl reduzieren (nur noch für Anwohner bzw. Anlieferung). Mikroklima berücksichtigen -> Bäume, Sträucher pflanzen.
Mehr Grün & Bäume, ggf. mit Rundbänken um die Baumstämme als Erholungsinseln. Kopfsteinpflaster anstatt Asphalt, notfalls Rasengittersteine. Radstellplätze evtl. auf die Untere Laube verlegen und hinter der Kirche erweitern, um Zugang zu Geschäften zu verbessern, z.B. auch Außenbestuhlung bei Kaffeerösterei zu ermöglichen. Bitte keine einheitlichen Marktstände einplanen = Geldverschwendung
Konstanzer Weinfest muss mitberücksichtigt werden
(Teil-) Überdachung als Schutz gegen Regen/Sonne
Bitte auch die Konstanzer Autofahrer berücksichtigen. Wir haben im normalen Alltag ohne Corona schon Probleme Parkplätze zu finden. Manchmal muss man allerdings auch mal mit dem Auto in die Stadt, wenn man außerhalb der Innenstadt wohnt und auch was größeres in der Stadt besorgen muss. Auch die Handwerke sind auf zentrale Parkplätze angewiesen um gut arbeiten bzw. Material liefern zu können. Ein kurzes Ausladen und dann am anderen Ende der Stadt zu parken macht hier wirtschaftlich weder für den Handwerker noch für den Kunden Sinn.
Autos und Parkmöglichkeiten verschwinden lassen damit die Innenstadt zu einer Autofreien und sicheren Zone wird
Die frühere Gestaltung auf dem Foto von Hr. Wolf spricht mich sehr an. Ohne Autos. Offener Belag. Marktstände, Café, Aufenthalt, möglich.
Mit zur Veränderung! Im OB Wahlkampf wurde der Stadtplaner Jan Gehl zitiert, er hat in vielen Studien aufgezeigt, wie grundlegend nutzbarer öffentlicher Raum für die Lebensqualität und das Image einer Stadt ist. Geparkt werden kann woanders - Geld kommt nicht mit dem Auto.
Bei Planung berücksichtigen das aktuelle Platznutzung, die Befahrbarkeit etc. mit großen Fahrzeugen, über Feuerwehr hinaus, benötigt (Märkte, Feste) in Zukunft auch (in Teilen) an Anderer Stelle (z.B. in die Mitte der Laube) verlegt werden könnten.
Mehr Grünflächen auf dem Boden Gerne auch Caffee oder Restaurant auf dem Platz
In der Altstadt werden dringend mehr Parkplätze benötigt. Es ist nicht zielführend die Menschen auf Basis einer linksgrünen Ideologie zu Fahrrad und Bus zwingen zu wollen. Ohne Parkmöglichkeiten werden noch mehr Menschen das Shoppingcenter in Radolfzell und Singen besuchen und der Einzelhandel in der Konstanzer Altstadt stirbt.
Mehrstöckige Fahrradboxen für effizientere Platznutzung
Ich finde es wichtig, dass keine Autos mehr auf den Stephansplatz dürfen. Es wäre schön, wenn der Platz ein Begegnungsort wird, an dem nicht Shopping im Vordergrund steht sondern eine angenehme Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Dafür finde ich mehr Bäume wichtig.
Bitte berücksichtigen, dass hier eine zentrale Freifläche gegeben ist mit altertümlicher Umgebung und grünem Umfeld. Bitte keinen zweiten Augustinerplatz, der zubetoniert und optisch eine Schande ist. Nutzen sie den mittelalterlichen und natürlichen Bezug und schaffen sie eine weitere große Kontaktfläche und Aufenthaltshighlight.
Der Stephansplatz sollte attraktiv für alle sein. Der Markt ist wichtig jedoch sollte der Stephansplatz auch zum Verweilen und Ausruhen dienen. Hierbei wären Bäume und Blumenbeete wichtig, sowie Bänke, damit eine angenehme und ruhigere Atmosphäre geschaffen werden kann. Potenzial ist durch die Kirche und die Altstadtgebäude da. Schön wäre, so wenig 'toter Asphalt' und Versiegelung wie möglich.
Ich finde, es soll ein Parkplatz bleiben. Es gibt kaum Parkplätze in der Stadt, die für gehbehinderte Menschen oder alte Leute nah genug am Zentrum sind. Für mich macht es zum Beispiel sehr viel aus, ob ich vom Parkhaus Altstadt her laufen muss oder auf dem Stephansplatz parken kann. Ich schaffe gerade mal noch circa 200 m und habe dann ein echtes Problem. Trotzdem sollten viele Sitzgelegenheiten aufgestellt werden, übrigens in der ganzen Stadt, auch das ist für behinderte Menschen und Senioren wichtig um sich überhaupt noch auf einem Stadtgang einlassen zu können.
Die Konstanzer Altstadt ist so überschaubar, dass man nicht überall Fahrradabstellplätze und Angebote an Leihfahrrädern anbieten muss, da durch kurze Wege und sehr gute Busanbindungen alle Ziele auch per Pedes zu erreichen sind.
Die Autos müssen weg. Die Kaffees sollen nach außen treten, bestuhlen dürfen. Die Läden sich auch zum Platz öffnen. Es muss leben her kein Ort für stinkende Blechbüchsen bei so viel Aufenthalts Qualität.

<p>- kein Parkplatz mehr auf dem Stephansplatz - evtl. zusätzlich zum Wochenmarkt z.B. 1mal im Monat Flohmarkt, Design-Markt, o.ä.</p>
<p>Es ist schön, dass die Stadt grüner werden will und das man mehr Stellplätze für Fahrräder haben will aber es gibt Leute, die auf ihr Auto angewiesen sind. Noch weniger Parkplätze in Konstanz geht ja gar nicht mehr! Meine Mutter kann nicht mal Fahrrad fahren? Schon mal an diese Menschen gedacht? Wenn Familien mit Kindern in der Stadt leben, finde ich das nett, dass die Stadt hier ein angenehmeres Ambiente schaffen will aber ganz ehrlich, dafür haben wir ja auch einen schönen Stadtgarten.</p>
<p>Damit man sicher gerne auf dem Platz aufhalten möchte braucht es meiner Meinung nach Grünanlagen. Im Sinne der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen sind Urban Gardening Projekte im Sinne der essbaren Stadt sinnvoll anzudenken. Beeren und Strauchanlagen bieten sich an. Sitzgelegenheiten sind essenziell. Was der Stadt fehlt ist Raum an welchem man sich gut aufhalten kann ohne, dass Konsum und Shopping im Mittelpunkt steht.</p>
<p>Öffentliche Toiletten, Trinkwasserbrunnen, Spielgelegenheit (ein Wippe oder Klettergerüst würden die Pause mit Kindern bereits attraktiver gestalten) Sitzgelegenheiten, Sichtschutz (Bäume, Hecken etc..), kein Konsumzwang wären wunderbar. Ebenso die Anbindung an nachhaltige Mobilität (konrad/TINK, Fahrradabstellplatz, Carsharing etc.)</p>
<p>Es wäre schön wenn man aus dem Platz eine kleine grüne Oase schaffen könnte. Gerade im Sommer ist es unerträglich heiß in der Stadt. Da wären Bäume die Schatten spenden, Brunnen und eine große Wiese ganz angenehm um eine kleine Pause zu machen. Der Markt könnte ja an die 'MARKT'-stätte. Jedenfalls brauchen wir definitiv mehr Bäume in den Städten. Gerade als 'Klimastadt'.</p>
<p>Es gibt viele Personen, die auf Grund von Einschränkungen auf das Auto angewiesen sind. Zudem gibt es Besucher mit KFZ, die mit dem Auto Zugang zur Stadt möchten und damit den Einzelhandel unterstützen. Bitte schafft genug Parkplätze und Zufahrtswege, damit der Stau nicht noch zunimmt oder die Einkaufstouristen auf komfortablere Alternativen (z.B. Singen) ausweichen.</p>
<p>Da Konstanz mittelfristig autofrei werden muss, sollte keine Rücksicht auf Autos genommen werden.</p>
<p>Plätze für Fahrräder werden nicht genutzt wenn Sie nicht nah am Ziel sind. Es bringt wenig sie auszulagern, dann werden die wenigen Plätze nah an den Zielen überfüllt. Bitte den Markt beibehalten oder adäquat in der Umgebung ersetzen. Es braucht einen Markt in der Altstadt. Ich fände einen Spielplatz dort unangebracht, dafür liegt es zu zentral in der Altstadt. Etwas in Richtung Park gibt es bereits mit dem Stadtgarten im näheren Umfeld. Cafés findet man auf der Marktstätte und dem Münsterplatz. Ich fände es schön, wenn die Autos verschwänden, es das ein oder andere Cafe gäbe, der Platz einige Bäume und Sitzgelegenheiten rundum bekäme und für Markt oder Veranstaltungen mit Bühne verfügbar bliebe.</p>
<p>Wie wäre es mit autofrei ausgenommen: Carsharing/Elektrofahrzeuge. Das würde am meisten Lebensqualität bringen. Es ist traurig dass sich mitten in der historischen Stadt laute stinkende Autos versammeln.</p>
<p>Die Anwohner und deren Besucher nicht vegessen wenn wieder Parkplätze vernichtet werden</p>
<p>Ich bin für den Erhalt der Parkplätzen. Bin aus Allmannsdorf und bin 1 mal in der Woche in der Stadt. Fahre auch mit Fahrrad hin, wenn das Wetter( im Winter nicht es ist glatt) ,Zeit ( ich habe nur Mittagspause- bin selbstständig) zulässt. Klar Klimaschutz ist wichtig, und denke da sollte man bei sich selbst und im eigenem Haushalt anfangen. Und nicht die Parkplätze sperren.</p>
<p>Den Platz endlich den Menschen zurückgeben und nicht wie in den 50ern das Auto in den Mittelpunkt stellen</p>
<p>Grünflächen und Cafés wären schön</p>
<p>Bitte nicht immer auf die Fahrräder Rücksicht nehmen, sieht unschön aus und nimmt so viel wertvollen Platz für andere Menschen weg, die keine Fahrräder benutzen. Mehr Begegnungszonen, die die Stadt attraktiver machen, wie in anderen Städten. Zb eine schöne Marktfläche oder Bänke, Cafés etc. Auf Fahrräder wird weitaus genug Rücksicht genommen. Vielen Dank</p>
<p>Grünflächen auf dem Stephansplatz</p>
<p>bitte viel Bepflanzung!</p>
<p>Das sollte ein Platz für Feste, Kunst und Kultur sein sowie für Begegnungen für jung und alt. Er sollte nur abends zum parken für Anwohner zur Verfügung stehen. Die Parkplätze zwischen Bank und Hotel sollten für kurz Zeit Parker und Rentner die zum Arzt müssen bleiben. Die Fahrrad Ständer entlang dort sollten versetzt werden.</p>

Ein Platz mitten in einer Stadt, die direkt am Bodensee liegt. Wer will da in einem Cafe sitzen? Offensichtlich darf in Konstanz niemand mehr Auto fahren wollen. Es gibt Fahrrad, Fahrrad, Fahrrad und maximal Carsharing. Und diese Umfrage will sich das bestätigen lassen. Und das noch maximal schlecht gemacht. Sorry, aber: Nein.
Der Platz soll LEBENDIG sein, kein weiterer 'tot-regulierter' Ort an dem junge Menschen ungewollt sind.
Eine Oase zum Durchatmen im schnellen Alltag in der Stadt. Grün mit Blumen und ein Cafe zum Essen und Trinken
ansprechende Grüngestaltung
Es wäre wunderbar wenn man eine überdachte und doch offene Markthalle errichten könnte mit Plätzen zum Verweilen und etwas zu trinken/essen wie in mancher südländischen vorhanden
Bordsteine hinter Bürgersaal beseitigen um so ebene Parkflächen zu schaffen und Stolperkanten zu vermeiden.
Jeder Parkplatz der für Einkaufstouristen wegfällt, verschlimmert die Parksituation für Anwohner in der Altstadt! Es ist verständlich dass sich viele eine parkähnliche Anlage wünschen, aber bitte nicht zu Lasten der Parkplatzsituation, die sowieso schon ein Alptraum ist. Der Wochenmarkt muss unbedingt weiterhin in der Innenstadt bleiben!!!
Bitte den Markt und das Weinfest erhalten!! Das muss auf dem Stephansplatz weiter stattfinden!
Bitte auf keinen Fall noch mehr Geschäfte oder Cafés dort ansiedeln schützen Sie die Atmosphäre und gestalten Sie den Platz grün und nachhaltig. Ruheoasen fehlen in der Konstanzer Altstadt komplett.
Damit unsere Stadt nicht ganz vergraut müssen auch Bäume auf den Platz.
Bitte bitte schaffen Sie etwas innovatives, dass sowohl den Bürgern unserer Stadt, als auch Touristen ein tolles Angebot und Lust zum sich treffen und zum Verweilen bietet! Eine überdachte Markthalle im Freien, ausreichend Cafés und Sitzgelegenheiten. Konstanz hat so ein riesengroßes Potential, nutzen wir es und bringen wir doch etwas mehr Leben in die Innenstadt. Weniger spießig, mehr Lebensfreude!
Grundsätzlich sollte der Platz Auto frei geplant werden, wobei für die Anwohner mit privaten Parkmöglichkeiten die Durchfahrt einzuplanen ist. Dabei darf der 'Süße Winkel' und die Durchfahrt zum Stephanshaus bzw. Torgasse nicht vergessen werden. Wünschenswert wäre ein erweitertes gastronomisches Angebot, entweder zentral auf dem Platz oder an der südwestlichen Seite der Stephansschule, beim Hecker Denkmal (Idee: Klostersgaststätte unter Einbeziehung des Bürgersaals). Eine Eisdielen nach italienischem Vorbild, wäre sicher auch eine willkommene Alternative. Die Planung der Marktstände müsste dann entsprechend angepasst werden, ggf. eine Erweiterung Richtung Wessenbergstraße einzubeziehen. Der Belag sollte durchgehend, ohne Randsteine oder Abstufungen sein, bitte kein Pflaster wie auf dem Münsterplatz! Die Arkade bei der Stephansschule dürfte nicht mehr als Wohnsitzloses Lager dienen. Zur Gestaltung halte ich ausreichend Sitzbänke und kleinere Bäume oder Topfpflanzen (Palmen geben südliches Flair) für wünschenswert. Die Fahrradabstellplätze sollten verlegt werden, am besten in die Laube, vllt mit einem zentralen Fahrrad Parkhaus dort könnten dann auch alle Leihangebote gebündelt werden. Eine weitere zentrale Abstellmöglichkeit wäre auf der östlichen Achse (Bereich Fischmarkt) erforderlich. Dann wären beide Fahrradachsen abgedeckt. Wenn die zentralen Fahrradplätze erhalten bleiben sollen, dann ist zumindest eine ständige Bereinigung von Altlasten und Schrott erforderlich! Bei der Nutzung des Platzes ist auch eingehend zu prüfen, ob dieser weiter als Veranstaltungsfläche (alt Fasnacht, Weinfest, neu Weihnachtsmarkt, Suserfest) genutzt werden soll. Grundsätzlich halte ich als Anwohner eine (zumindest zeitliche) Beschränkung solcher Veranstaltungen, aber auch aus den Erfahrungen aus der Corona Krise, für zwingend geboten.
Auch wenn es nicht viele sind, Parkplätze sind durchaus wichtig - besonders weil viele Konstanzer/innen sich aus ihrer eigenen Stadt „vertrieben“ fühlen. Am Samstag besucht keiner mehr die Stadt. Entweder man findet eine Lösung die Stadt autofrei zu machen oder schafft Parkplätze - die nur Konstanzer Bürgern vorbehalten sind. Gerade für die kurze Besorgung oder den schnellen Arzttermin wäre das ein willkommenes Angebot im, Gegensatz zu den an schweizerische Verhältnisse angepassten Parkgebühren. Wenn man mal das Glück hat einen Parkplatz zu finden...
View nature, Alle baume erhalten
Es wäre toll, wenn der Stephansplatz (der Augustinerplatz übrigens auch.....) zu einem gemütlichen Treffpunkt wird, ähnlich wie beispielsweise die Bank unter dem Baum am Obermarkt! Sitzplätze im Grünen, mehr Platz für die ansässigen Cafés auch die vorhandene, öffentliche Fläche zu nutzen wären ein Traum.

Weniger Parkfläche und eine allgemeine Reduzierung des Verkehrs in und um die Altstadt würden sicherlich zum Wohlbefinden aller Anwohner:innen und Besucher:innen beitragen.
Einen optisch lebendigen/menschlichen Platz für Kommunikation und Austausch schaffen der vielseitig nutzbar ist.
Viel Grün wäre schön und eine mittelalterliche Atmosphäre z.B. auch durch Pflasterung wie beim Münster
Nehmen Sie die Anliegen der Stephansschule ernst. Die Lehrer*innen haben einen guten Eindruck wo momentan Gefahren sind und wo dringender Handlungsbedarf ist. Die Verkehrssituation ist meiner Meinung nach für Grundschüler ungeeignet/gefährlich. Der Pausenhof sehr karg und ausbaufähig. Es gibt Schulen mit deutlich schöneren Spielplätzen, die auch von der Allgemeinheit genutzt werden können. Der Stephansplatz sollte ergrünen!
Fahrräder sind wichtig, aber nicht das Maß aller Dinge. Es gibt auch Einwohner, die nicht mehr radfahren können. Ausserdem stelle ich fest, je mehr Fahrradfahrer 'hofiert' werden, desto rücksichtsloser werden einige von ihnen.
Es wäre wünschenswert, wenn der Stephansplatz, weg vom Charakter einer Asphaltwüste, einen stadtparkähnlichen Charakter erhält.
In Innsbruck gibt es tolle, moderne Stadtplätze in historischer Umgebung. An diesen kann man sich bei der Gestaltung des Stephansplatzes orientieren. Ein autofreier Platz der zum Verweilen einlädt und auch für die Jugend interessant ist. Eine in den Platz integrierte Skateanlage, an der es auch mal lauter zugehen kann. Ein Platz für verschiedene Generationen. Ein Platz für die Bewohner der Stadt als Gegensatz zur touristischen Marktstätte. Mit einem Kiosk/Minimarkt mit langen Öffnungszeiten. Mit Gastronomie und Außensitzplätzen, sodass der Platz auch nachts zum Verweilen einlädt. Als Sitzgelegenheit Metallstühle, die frei auf dem Platz bewegbar sind und je nach Bedarf zusammengestellt werden können. Eine moderne Interpretation der Spanischen Treppe in Rom als architektonisches Highlight? Eine farbige Bodengestaltung? Der Wochenmarkt sollte weiter hier stattfinden.
Kümmert euch lieber um den Augustinerplatz
Besserer Diebstahlschutz (z.B. mit Überwachungskameras und Beleuchtung) für abgestellte Fahrräder vor der Stephans Kirche.
Aktuell nutze ich kein Car-Sharing, fände dieses Angebot allerdings interessant. Mir ist die grüne Gestaltung und Bienen sehr wichtig. Das bietet einen schönen erholsamen Ort mitten in der Stadt und macht den Stephansplatz lebenswerter.
Bitte zukünftig maximal Car-Sharing und Zubringer / Handwerker Fahrzeuge erlauben. Keine privaten Stellplätze mehr. Wasserspiele und viel Grün wäre schön.
Es wäre schön wenn der Platz modern aber zum Altstadt feeling passt. Es soll ein Platz der Zusammenkunft sein.
Wenn die Parkplätze weg kommen, sollte es 2 oder 3 weiterhin geben für Bauarbeiter oder Kurzparker für die Bank. Zudem sollte anderweitig Parkplätze neu erschaffen werden. Ganz ohne Parkraum geht es nicht.
Mehr Begrünung! Evtl. Wasserspiel/Brunnen, dort kann im Sommer auch von Kindern gespielt werden. Schöne Sitzgelegenheiten, auch ausgehend von den bestehenden Cafes. Evtl. Sonnenschutz. Piazza ähnliche Gestaltung, die als einladender Treffpunkt zur Verfügung steht. Wochenmarkt muss beibehalten werden! Alternative für Parkmöglichkeiten bei allem nicht vergessen.
Solange nicht ausreichend Parkplätze für Anwohner der Altstadt/Niederburg im Paradies vorhanden sind, sollte die Möglichkeit des Parkens über Nacht auf dem Stephansplatz erhalten bleiben.
Am wichtigsten ist mir, dass es Grünflächen gibt, auf denen man sich wesentlich besser erholen kann als auf Straßen.
Lebendiger gestalten
Der Platz sollte modern gestaltet werden, denn das fehlt in Konstanz. Dazu wäre eine begehbare Wasserfläche sehr schön. Sie kühlt im Sommer und für Kinder ist es herrlich, darauf herum zu rennen (macht eigentlich jedem Spaß). Bäume könnten Alleenförmig gepflanzt werden, so dass die längliche Form des Platzes zur Geltung kommt. Bewegliche Sitzmöglichkeiten lockern auf und sind nicht so starr wie nur Bänke. auf jeden Fall sollte großzügig geplant werden, so dass Platz entsteht als Kontrast zur engen und heimeligen Altstadt. Ich habe keine Ahnung, wozu der Bürgersaal da ist, obwohl ich schon 16 Jahre in Konstanz lebe. Ich könnte mir ein bisschen Kultur vorstellen, Ausstellungen oder Events die zeitgenössisch

sind, so etwas fehlt in der Stadt. Überhaupt sollte man versuchen das historische dieser schönen Stadt mit etwas Mut mit Modernem zu ergänzen, das macht eine Stadt interessant und sie erstarrt nicht zum Museum.
Grünfläche und vielleicht so etwas wie eine Tischtennisplatte
Meiner Meinung ist es vorrangig den Autoverkehr vom Platz fern zuhalten. Weiter soll der Platz mit Bäumen und Grünzonen angereichert werden, hierbei ist auch die Wahl eines offenen Bodenbelag zu berücksichtigen. Der Markt ist eine Bereicherung für die Stadt, vorstellbar auch in Richtung Münsterplatz zu erweitern. Wichtig weiter kreative Gastronomie mit 1- 3 Pavillons, bitte auf die Bestuhlung achten, kein Kunststoff.
hauptsächlich Grün und Sitzflächen anbieten, um das Ziel „Autos aus der Stadt“ zu stärken. Mehr Läden würde die Stadt noch voller machen
Kein Parkplatz mehr und ein Ort schaffen, an dem Alt und Jung sich begegnen kann
Die Parkplätze dort sind sehr wichtig, sei es für Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Handwerker, Lieferanten oder die Nutzung der Platzes für Wochenmarkt und/oder Veranstaltung (Weinfest, Altstadtlauf, Fasnacht, etc.), bitte berücksichtigen Sie das bei Ihrer Planung. Zudem haben wir sehr viele Aufenthaltsplätze in der Nähe des Stephansplatzes, die meiner Meinung nach bereits bestens zum Verweilen ausgelegt sind (zB Münsterplatz, Marktstätte, Stadtgarten, etc).
Viel Grün. Ein bisschen Natur in die Stadt holen durch Bäume.
Mehr Grün
Parkplätze - insbesondere für Bewohner der Altstadt - UNBEDINGT erhalten. Diese Bewohner finden ansonsten keinen Parkplatz mehr. Gerade bei täglichem Pendeln fast untragbar.
es wäre toll mehr Bäume und Grünflächen in der Innenstadt zu haben.
Größere Schulhof
Es wäre schön mit einem guten Konzept verschiedene Menschen zusammenzubringen. Inspiration könnte ein Konzept zum Österreichischem Platz in Stuttgart sein. Bitte den Platz nicht verkommerzialisieren wie leider viele Orte und öffentliche Räume in Konstanz.
Ein Brunnen würde dem Stephansplatz gut tun. Außerdem halte ich es für wichtig, dass der Platz aus so wenig versiegelten Boden wie möglich besteht!
So viel Grün wie möglich bitte. Auch um die Hitze im Sommer zu reduzieren. Vorbild: Bayerische Biergärten mit großen Kastanien und Tischen / Bänken.
Auf dem großen Platz könnte man mit mehr Begrünung kleinere Räume zum Sitzen abgrenzen / schaffen, sodass diese sich gemütlicher anfühlen, als Bänke auf einem größeren offenen Platz. Generell wünsche ich mir mehr Begrünung und dabei Beachtung dafür, dass die Pflanzen auch Lebensraum und Schutz für Vögel, Bienen, Insekten etc. bieten! Vogelzwitschern macht einen Platz ebenso lebenswerter, wie Grün, Sitzmöglichkeiten, Straßenmusiker und Marktstände. Vielen Dank, für ihren Einsatz!
Weniger Autos in der Zufahrtsstraße, Beibehaltung / Kenntlichmachung der Fahrradwegachse Laube-Fischmarkt zur Querung der Stadt
Ein aktives Angebot mit Marktständen/Händlern ist wichtig. Der Platz kann nur durch Magnete belebt werden. Sonst wird es ein schlafender Platz
Mehr Grünflächen und den Ort attraktiv machen für ein Treffen an einem öffentlichen Ort mit Sitzgelegenheiten und ohne Autos
Keine Autos mehr und such keine Fahrräder...am schönsten wäre es eine Oaze mit viel Ruhe
Bitte macht den Platz für Konstanzer und den kids attraktiv und nicht für die Touristen.
Parkplätze sind in der Innenstadt wichtig. Ggf noch 2-3. Behinderten Parkplätze mehr und sonst Parkraum belassen!!!
es sollte vermieden werden für Jugendliche eine situation zu schaffen qoe an dwr Seestraße und am Herose Park
Der Stephansplatz als Parkplatz ist linksrheinisch die einzige Möglichkeit mit dem Auto an einen Bankautomaten zu kommen. Dieser Aspekt sollte für Ältere und Menschen die nicht so gut zu Fuß sind bedacht werden.
Parkplatz lassen! Sanierung notwendig
Bitte so viel Natur wie möglich erhalten und eventuell auch für Tiere etwas aufbauen, Fledermaus/Vögel. Arbeitet mit Licht und macht bitte keinen Einkaufsplatz draus (natürlich muss der heissgeliebte Wochenmarkt bleiben).
Ein Kalisthenicspark wäre schön. Ein paar ruhige Sitzecken

<p>Ein Spielplatz für Kinder          Vielleicht ein kleines Soccerfeld          Eine Bücherzelle (alte Telefonzelle in der man Bücher nehmen und geben kann [siehe Kirchheim/Teck])          Vielleicht ein süßer Stand bei dem man kleine Snacks und Getränke kaufen kann.          Ein gemeinsames Gemüse/Kräuterbeet</p>
<p>Es sollte jedenfalls nicht wieder so ein seelenloser Platz entstehen, wie es so oft schon in Konstanz passiert ist. Dazu braucht es jedenfalls und ganz wichtig (aber nicht nur) einen ansprechend gestalteten Ort, wo die Gemeinschaft der Bürger sich manifestieren kann, also z.B. gemeinnützige und kulturelle Organisationen Raum bekommen, sich zu entfalten. Daneben soll es natürlich auch gastronomische Angebote geben, aber nicht als 'Herz' des Ganzen!</p>
<p>Entsiegeln, Springbrunnen/Wasserspiele, Bäume, einheimische Sträucher, (Blumen)Garten, keinen motorisierten vierrädrigen und zweirädrigen (!! ) Verkehr (ausser Marktbesucher natürlich),          Nistmöglichkeiten für Vögel und Fledermäuse, Holzbänke, Kiosk</p>
<p>Mehr Grün, keine Parkplätze, keine Autos, mehr Leben</p>
<p>Der Stephansplatz sollte ausreichend grün sein und zum Erholen und Ruhe einladen</p>
<p>Autofreiheit! Somit mehr Platz für die Umsetzung einer verkehrsberuhigten Nutzung, mit den vorher angegebenen Antworten (Platz zum Verweilen, Sitzbänke, Kinder- u. Familienfreundliche Gestaltung. Am liebsten wäre mir eine Autofreie Innen- u. Altstadt und mehr Umsetzung in Richtung einer echten 'Fahrrad- u. Fußgängerstadt'</p>
<p>Grünfläche</p>
<p>ein lebendiger Ort im Alltag der BürgerInnen, der sich gestalterisch gut in die Altstadtumgebung einfügt und Raum für Lebensfreude bietet.</p>
<p>Die behindertenparkplätze sollten auf jeden Fall beibehalten werden, vielleicht könnte man die nach vorne, beim ehemaligen Otto Müller oder Zeppelin, verlagern.          Eine bessere Begrünung und mehr Schatten könnte zur Attraktivität als Aufenthaltsort beitragen.          Für das Weinfest und den Wochenmarkt wäre das sicher auch angenehmer.</p>
<p>Keine Autos oder weniger auf dem Stephansplatz wäre toll          Den Wochenmarkt unbedingt weiterhin unterstützen, große Bereicherung</p>
<p>Es sollte insektenfreundliche Flächen geben und viel Grün.</p>
<p>Keine neue Partymeile - ruhiger Erholungsraum - Erreichbarkeit mit dem KFZ als Anwohner /Eigentümer</p>
<p>Ich finde, es ist unnötig, dass dieser Platz ein Parkplatz für Autos ist. Es können viele Bäume hin, alleine schon weil der Klimawandel viel Hitze bedeuten wird. Und irgendwie sitzen können wäre super und dass der Wochenmarkt es dort schön hat (also: Platz). Alternativ könnte man vielleicht auch die Laube für den Wochenmarkt nutzen wie beim Flohmarkt? Aber das wissen sicher die Bauern/Metzger/Bäcker etc vom Wochenmarkt selbst am besten, wie das Sinn machen könnte. Schöne Idee, den Platz zu verändern... viel Spaß damit!</p>
<p>Aus dem Platz einen Lebendigen Park mit Platz für Dem Markt und andere Aktivitäten machen</p>
<p>Passende Beleuchtung sollte den Platz auch abends attraktiv machen.          Platz sollte nicht unbedingt mit Mobilitätsangeboten (wie Leihrad) 'zugestellt' werden.</p>
<p>Weinfest soll auf dem Stephansplatz erhalten bleiben.</p>
<p>Weinfest muss weiterhin möglich sein Märkte ebenso u.a. Nachtmarkt</p>
<p>MEHR BÄUME,PFLANZEN,KRÄUTER,BEEREN,          KLEINE NATURNAHE SPIELGERÄTE FÜR KINDER,SITZBÄNKE,LIEGEN,ZIEGEN,HÜHNER,SCHAFE</p>
<p>Die Bewohnerparkplätze im Paradies sind sowieso schon mehr als knapp. Wenn der Stephansplatz nicht mehr als Parkplatz zur Verfügung steht, wird das eine Katastrophe!</p>
<p>Wir haben so schon ein Parkplatz Problem für Anwohner, die nach 20 Uhr einen Parkplatz suchen. Eine so große Fläche ersatzlos zu streichen ist ein Schlag ins Gesicht für alle Anwohner, die mobil sein müssen.          Viel weniger / keine Parkplätze mehr, mehr Raum zum Zeit verbringen. Mehr Bäume.</p>
<p>Der Platz ist zu wertvoll um als Parkplatz mit starkem Suchverkehr genutzt zu werden.</p>
<p>Vielleicht ein dauerhafter Markt?          Und natürlich bitte klimaneutral gestalten</p>
<p>Lassen sie bitte alles wie es ist. Sparen Sie dieses Geld der Bürger für wirklich sinnvolle Investitionen. Wer sich für die Konstanzer Geschichte interessiert kann in das wunderbare Rosgartenmuseum gehen. Die Atmosphäre ist schon da, durch die Stefanskirche, wenn man bewusst hinaufschaut. Der Wochenmarkt passt perfekt auf den Kirchenplatz und ist somit Begegnungsstätte. Cafés und Bars gibt es in Konstanz mehr als genug. Fahrzeuge wie Lastenrad und Konrad und deren Mietstationen könnten auf den Laubemittelstreifen stationiert werden.Carsharing Plätze auf den ehemaligen Polizeiparkplatz daneben. Liegen, Fußballspielen</p>

<p>unter Regendächern sitzen, gibt nur Ärger wegen Lärmbelästigung. Einfach 4 Parkbänke aufstellen, dass wären ganz schön, schnell und günstig aufgebaut!</p>
<p>Baumbestand mittig anlegen um Schattenräume und Windfang zu bilden. Bäume mittig schafft die Atmosphäre von Grün und Behaglichkeit. Eingefärbter Pflasterbelag! NICHT NOCH EINMAL DIESE BETONPLATTENSCHIESSIE WIE AUF DER MATKTSTÄTTE</p>
<p>Ein Begegnungsplatz für die Konstanzer mit Schwerpunkt Aufenthaltsqualität. Die Belebung des Platzes. Momentan ist er durch die parkenden Autos an Nicht - Wochenmarkttagen wie stillgelegt.</p>
<p>Platz auch abends attraktiv machen z.B. durch ein Beleuchtungskonzept, evtl. ein begehrter großer Brunnen für Kinder zum Spielen/Toben</p>
<p>Wichtig ist, dass der Stephansplatz nicht komplett autofrei wird. Wichtig für Zulieferer und Anwohner!</p>
<p>Attraktive Gestaltung mit viel Grün und Bäumen einigen Sommercafés. Man kann sicherlich nicht allen Bedürfnissen und Interessen gerecht werden, aber eine vielfältige und attraktive Gestaltung zieht Menschen zum verweilen an. Schöne Plätze machen eine Stadt attraktiv und lebenswerter.</p>
<p>Aufenthaltsqualität mit Sitzbänken, Platz möglichst frei halten für verschiedene Veranstaltungen wie Markt etc.</p>
<p>Hinsichtlich der Klimaentwicklung sollte auf keinen Fall weiter Grün reduziert, sondern eher noch mehr Grün angebaut werden, sodass der Stephansplatz in der heißen Jahreszeit auch ein erfrischender Ort ist. Da Konstanz auch nicht gerade ein Park-Stadt (im Sinne von grüner Fläche, wo man sich auch mal auf die Erde setzen kann), wäre hier ein guter Ort für eine kleine zumindest parkähnliche Oase, wo man auch mal über den Mittag oder abends picknicken oder ruhiger Sport (z.B. Yoga, Qi Gong) oder Spiel (Boccia, Gartenschach angeboten werden kann.</p>
<p>Gerne möchte ich anregen, den Platz als einen hochwertigen Aufenthaltsbereich mitten in der Stadt zu sehen, an dem vielfältige Nutzungen ohne spezielle dauerhafte Aufbauten möglich sind. Kleine Kinder können auch gut spielen, wenn man ihnen einen vor Fahrzeugen geschützten Platz anbietet ( Fahrrad, Roller, Dreirad, einfach rennen etc.) ohne eine Spielplatzmöblierung. Der angenehme Aufenthalt mit Bänken sollte möglich sein um dort zum Beispiel am Abend zu flanieren, zu sitzen wie es in anderen südländischen Plätzen möglich ist. Fehlende Bäume auf der Südseite sollten ergänzt werden um dort auch bei höheren Temperaturen im Schatten sitzen zu können. Es ist toll einen Markt in der Stadt zu haben. Auf dem sollten keine Autos geparkt werden auch nicht Car Sharing, und andere Fahrzeuge . Fahrräder sind entlang der Schulstrasse/ Münzgasse am richtigen Platz da dort die Verbindungen zu den Strassen (Laube, Münzgasse ) liegen. Der Platz sonst frei sein sollte von Stellplätzen auch für Leihfahrräder etc. Es wäre schön einen städtischen Platz zu haben, der für Markt, Feste zur Verfügung steht und sonst frei von Einstellungen, anderen Möblierungen außer Sitzbänken ist. Auch ohne Altglasbehälter. Die sollten dort stehen wo man nicht nur zu Fuß hinkommt.</p>
<p>Platz weiterhin auch als Parkplatz zur Hälfte bis 2/3. Der hintere Teil in Richtung Kirche hier Aufenthaltsqualität schaffen durch Sitzgelegenheit (ohne Verzehrzwang), grün um die Bäume herum / Entsiegelung des Bodens. Weiterhin Markt auf dem Stephansplatz aber entzerrt bis in Wessenbergstr., ggf bis zur Hofhalde</p>

## Impressum

### **Ansprechpartner Stadt Konstanz:**

Amt für Stadtplanung und Umwelt: Elke Bork

Kontakt: [elke.bork@konstanz](mailto:elke.bork@konstanz)

Projektwebseite: <https://www.konstanz.de/stephansplatz>

### **Umsetzung und Auswertung der Online-Umfrage**

translake GmbH, Obere Laube 53, 78462 Konstanz

Hanna Kasper und Lea Feser

+49 (0)7531 365 92 30

[info@translake.org](mailto:info@translake.org)

[www.translake.org](http://www.translake.org)